

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur





**Träumen Sie lieber
von oder in den
eigenen Wänden?**

**Für die beste
Zukunft aller Zeiten.**

gkb.ch/hypo

newhome



**Graubündner
Kantonalbank**



Zum Totlachen

Ein Versuch war es wert, aber das Ergebnis ist niederschmetternd. Das schlaue Computerprogramm war nämlich nicht in der Lage, eine schöne Grabinschrift zu texten. Enttäuscht von der Künstlichen Intelligenz (KI) wenden wir uns wieder der Natürlichen Dummheit (ND) zu, die bedeutend kreativer ist.

Der Nazi-Stein auf dem Friedhof Daleu ist so ein Beispiel, wie man vor Schreck beim Lesen der Inschriften gleich die Kamera fallen lässt. Oder wie es beim Schweizer Fernsehen immer noch heisst: «Der Nazi-Stein befindet sich seit 1938 mitten in der Bündner Hauptstadt auf dem Friedhof Daleu. Jetzt decken umfangreiche, historische Recherchen von SRF Investigativ die umstrittene Vergangenheit des Denkmals auf.» Benötigt man wirklich gebührenbezahlte Investigativ-Journalisten, um etwas aufzudecken, was hinlänglich bekannt ist? Schon der Blick in die letzte Ausgabe des Scala-Heftes aus dem Churer Tardis Verlag genügt, der Nazistein wird in Bild und Text erklärt. Ganz abgesehen davon, dass der Stadtgärtner genauso wie einheimische Historiker über Herkunft und Bedeutung Bescheid wussten. Investigativ wird es erst, wenn darauf spekuliert wird, dass die natürliche Dummheit im Volk überwiegt und man auch alte Hüte als Neuheit verkaufen kann. Das allerdings zeugt nicht von Intelligenz angeblicher investigativer Journalisten, die lassen sich nämlich leicht durch Künstliche Intelligenz ersetzen. Weil nämlich KI ebenfalls bei Wikipedia nachguckt oder beim Kunsthistoriker Leza Dosch, beim Historiker Hansmartin Schmid oder einfach nur beim Stadtgärtner.

Ein Nazi-Steinmetz hat die 58 Namen in das kleine Mausoleum eingemeisselt. Das täuscht ein wenig darüber hinweg, dass es sich bei den Verstorbenen keineswegs um Nazis handelte. Vielmehr um deutsche Soldaten aus dem ersten Weltkrieg. Um das herauszufinden, benötigt man

keine investigative Ader, man muss nur lesen können.

Grabsteine kannten schon die alten Römer, der Brauch, in knackig formulierten Inschriften näher auf das Leben der Verstorbenen einzugehen, kam aber erst im 17. Jahrhundert auf und hielt bis ins 19. Jahrhundert an. Die «sprechenden Steine» erzählen Geschichten oder Todesursachen. Sogenannte «Täfelemaler» waren für die kunstvolle Gestaltung der Inschriften zuständig. Die Hinterbliebenen konnten kaum lesen oder schreiben. Bei Grabsprüchen wie «Hier liegen meine Gebeine, ich wollt es wären deine», wäre es wahrscheinlich auch besser, nicht allzu viel davon zu verstehen.

Inzwischen werden die ersten Grabsteine mit einem QR-Code versehen, mit einem Klick auf dem Handy erfährt man die Lebensgeschichte des Verstorbenen, untermalt mit Musik. Je nach Alter etwa Gesang von Enrico Caruso (*Lacrimosa dies illa*), Abba (*Mamma mia*) oder Rihanna (*Bitch Better Have My Money*).

Längst nicht jede Inschrift wurde erlaubt. Auf dem Grabstein eines bekannten Churers sollte stehen: «Drei Italiener haben ihn ermordet: Sforzato, Grumello und Valpolicella.» Besser passt: «Herr gib ihm die ewige Ruh' und ein Gläschen Schnaps dazu.» Auf dem Grabstein einer Witwe, die nicht den besten Ruf hatte, steht: «Hier ruht ihr Gebein, zum letztenmal allein.»

Andere müssen sich allerdings mit weniger Pathos zufriedengeben. Etwa der Held in der Schlacht bei Sempach, auf dessen Denkmal lediglich steht: «Hier hat Winkelried den Seinen eine Gasse gemacht.» Vielleicht war man nicht sicher, welches der beiden folgenden Zitate nun wirklich Arnold von Winkelried zuzuschreiben ist, weil er ein Bündel Lanzen umfasste und den Eidgenossen damit eine Bresche schlug: «Sorget für mein Weib und meine Kinder» oder «Hört hinten auf zu drängeln.»

«Hier liegt die Jungfrau Rosalind, geboren als ungewünschtes Kind, ihr unbekannter Vater – war Kapuziner-Pater.» Lachen erlaubt? Auch eine Art, Trauer zu überwinden. Der römische Kaiser Mark Aurel sagte es treffend: «Der Tod lächelt uns alle an, das Einzige, was man machen kann, ist zu rücklächeln.» Stefan Bühler

Titelbild: Susanne Taverna
Blick von der Burg Lichtenstein (Katzenburg)
auf Haldenstein und die Stadt Chur

Inhalt

20 Jahre ...

... lang war Ueli Caluori Kommandant der Stadtpolizei Chur. Jetzt übergibt er seinem Nachfolger .

4



Ein Pokal ...

... ist ein Kunstwerk, wenn Piroska Szönje ihn macht. Einblick in ihr Atelier bei der Produktion des Schneeschüali-Pokals.

7



Ihre Reisefreude ...

... zeigt sich auf den Bildern der deutschen Künstlerin Lotte im Forum Würth. Sie hat auf der ganzen Welt Landschaften und Situationen gemalt.

8



Sonderausstellungen...

... und einige neue Exponate zeigt das Bündner Naturmuseum in diesem Jahr, und es führt Vorträge und Ausflüge im Programm.

10



Bekanntes ...

... und weniger Bekanntes zeigt das Bündner Kunstmuseum in neun Ausstellungen in diesem Jahr. Stephan Kunz setzt Akzente.

14



... und ausserdem

- Mode & Style fokussiert auf Schuhe 10
- Chur steht vier Tage im Zeichen moderner Musik 26
- Chur nutzt Fernwärme aus Trimmis 30

«Das Wohl der Mitarbeitenden war für mich immer das Wichtigste»

TEXT: SUSANNE TAVERNA

30 Jahre war Ueli Caluori bei der Stadtpolizei Chur tätig, die ersten Jahre als Stellvertreter des Kommandanten und dann 20 Jahre als Kommandant. Anfang März übergibt er den Posten an Andrea Deflorin. Ein Blick zurück – und nach vorn.

30 Jahre Stadtpolizei, das sind Befehlston, Sirenen und Uniformen. Weit gefehlt. Wer mit Ueli Caluori über seine Zeit bei der Stadtpolizei Chur spricht, der erfährt, dass ein Polizeikorps durchaus mit Empathie geführt werden kann, dass die Aufgaben durchwegs Teamaufgaben sind und dass auch ein vielbeschäftigter Polizeikommandant seine Bürotür täglich für alle offen halten kann.

Caluori ist jemand, der immer schon in die Zukunft blickte. Beim Gespräch mit dem «Churer Magazin» sitzt er am Tisch in seinem Büro unter dem Dach. Daneben stehen bereits graue Rollcontainer mit Akten: Er hat angefangen, das Büro zu räumen. Nachdem er den Kommandantenposten vor 20 Jahren von seinem Vorgänger Albert Obrist übernommen hatte, setzte er sich für eine höhere Frauenquote bei der Stadtpolizei ein, «da haben mich einige etwas schräg angeschaut, damals». Wie recht er mit diesem Anliegen hatte, zeigte sich in den kommenden Jahren. Es sei wichtig, Frauen im Korps zu haben, nicht nur wegen der Softskills sondern auch, weil gewisse Situationen eine weibliche Polizistin verlangten, erklärt er. Es gab auch welche in der Schweiz, die seinen unmilitärischen Führungsstil von Beginn weg kritisierten und ihm prophezeiten, nicht zu bestehen in der Polizeiwelt. Aber diese Kritiker irrten sich. Caluoris Stil hat sich bewährt, das Team verzeichnet über die Jahre wenig Abgänge und der Umgang untereinander scheint sehr gut. «Die Prioritäten in meiner Führungsphilosophie sind die vier M, man



Ueli Caluori vor der Stadtpolizei am Kornplatz: Nach 30 Jahren bei der Stadtpolizei geht er in den Ruhestand.

muss Menschen mögen, sowie die vier F, Führen – Fördern – Fordern – Fürsorge», erklärt er. Zudem solle man sich selbst nicht zu wichtig nehmen als Führungsperson und wo immer möglich gesunden Menschenverstand walten lassen.

Starke Zusammenarbeit

In den vergangenen 30 Jahren hat sich die Polizeiarbeit der Stadtpolizei stark verändert. Seit der Aufnahme ins Ostschweizer Polizeikonkordat 2003 und der Mitarbeit bei der Realisierung der Polizeischule Ostschweiz erhalten Stadtpolizistinnen und Stadtpolizisten dieselbe Ausbildung wie Kantonspolizistinnen und -polizisten. «Ein grosser Vorteil, auch beim Rekrutieren von Nach-

wuchs», wie Caluori betont. Wer bei der Stapo die Ausbildung macht, kann danach auch zur Kantonspolizei wechseln – und umgekehrt. Durch diesen Schritt sind auch die Ausrüstung und die Einsatzmittel modernisiert worden.

Was ihm sehr am Herzen liegt ist die Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen, die heute ganz wunderbar funktioniert. «Wir sitzen gemeinsam am runden Tisch und besuchen auch die anderen Organisationen, damit bei einem Einsatz das Verständnis für alle Beteiligten da ist», sagt Caluori. Er selber war in den vergangenen Jahren auch in den Quartieren der Stadt unterwegs und somit der Bevölkerung nah: «Am Puls sein, das hat mich schon immer fasziniert!» Das

wird auch ersichtlich, wenn er über seine Jahre vor der Polizeiarbeit erzählt. Caluori war unter anderem auch Sportreporter fürs Radio, sein Faible für die Kommunikation war schon immer ausgeprägt.

Polizeiarbeit wird geschätzt

Wenn er von den Aufgaben als Kommandant spricht, drängt sich auch hier die Fürsorge für die mittlerweile 90 Mitarbeitenden in den Vordergrund. Es ist ihm ein riesiges Anliegen, die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen, das kommt im Gespräch immer wieder zum Ausdruck. Dabei geht es um den Dienstplan, das Gehalt und auch die Rahmenbedingungen sowie Ausrüstung und Einsatzmittel – und die immer offen stehende Tür.

In seinen Arbeitsbereich fallen auch die Mitarbeit in städtischen Kommissionen, der Kontakt zu Politik, Gewerbe und Medien vor Ort aber auch der Einsatz in gesamtschweizerischen Organisationen. «Ich bin viel unterwegs», sagt Caluori, aber dennoch sei es ihm wichtig, auch die Verantwortung für die Polizeiarbeit in Chur sowie für die Ausbildung und für politische Anfragen zu tragen. Als schönste Ereignisse in seiner langen Polizeizeit bezeichnet er denn unter anderem auch die vielen Grossveranstaltungen, die gemeinsam mit den Partnern «gut über die Bühne gegangen sind», sowie die Quartierbesuche mit Stadtpräsident Urs Marti. Caluori betont, dass ihm die Arbeit noch immer grosse Freude mache und dass es ihm auch wichtig sei, dass die Bevölkerung ein positives Bild der Polizeiarbeit hat: «Ein grosser Teil der Bevölkerung schätzt auch heute noch, trotz allgemein gesunkenem Respekt, unsere Arbeit sehr!» Caluori sagt, «für die Sicherheit der Churer Bevölkerung zu sorgen war eine sehr schöne und wertvolle Aufgabe.»

In den vergangenen Jahren habe sich das Sicherheitsgefühl der

Bevölkerung aber gewandelt, insbesondere auch nach den Anschlägen in Barcelona und Paris. Diesem Umstand habe die Polizei direkt Rechnung getragen. So wurden beispielsweise fürs Churer Fest massive Betonelemente hergestellt, welche die Strassen sicher machen. Überhaupt haben Caluori und sein Team die Weltlage immer im Auge, und sie reagieren schon auf Ereignisse, bevor sie in Chur überhaupt auftreten.

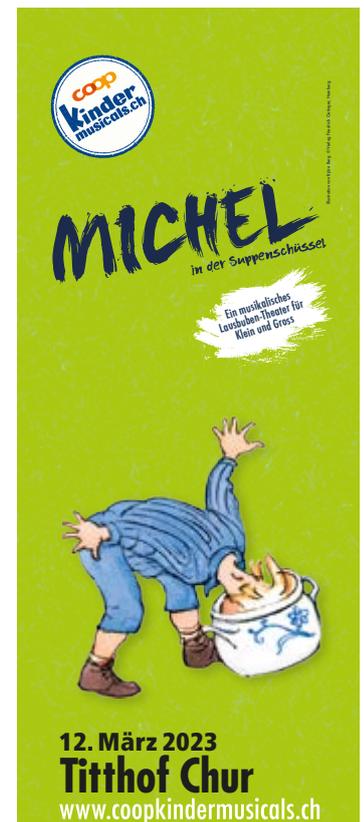
Mehr Arbeit durch Corona

Die Corona-Zeit hat der Stadtpolizei viele zusätzliche Aufgaben beschert. Sie musste über diese schwierigen Monate den Polizeiauftrag weiter erfüllen und zusätzlich die Bevölkerung und die Betriebe über die Massnahmen informieren, aufklären und sie dabei unterstützen. Caluori erwähnt dabei etwa den Aussenposten im Boccia-Restaurant auf der Oberen Au, aber auch, dass die Dienstfahrzeuge, die üblicherweise immer mit einem Team besetzt waren, in der Corona-Zeit wegen der Ansteckungsgefahr einzeln gefahren wurden. «Busen haben wir in dieser Zeit sehr wenige ausgesprochen», sagt er.

Stattdessen waren die Polizistinnen und Polizisten des Öfteren bei der Umsetzung der Vorschriften gefragt. Sie halfen etwa in einigen der rund 250 Restaurants bei der Positionierung der Tische oder bei den Veranstaltungen im Freien bei der Errichtung der Massnahmen.

Motorrad, Sport und Musik

Nun verlässt Ueli Caluori Ende März diesen vielfältigen Posten und übergibt ihn an seinen Nachfolger. Er freut sich auf mehr Freizeit nach seiner Pensionierung, auf viele Mountainbiketouren in der Umgebung von Chur, auf Reisen ins benachbarte Ausland, besonders «ins Südtirol, in Hafling ist meine zweite Heimat». Und darauf, wieder öfter auf den Motorrad-Rennstrecken unterwegs zu sein. Gemeinsam mit seinen beiden Söhnen fröhnt er schon lange dem Töffsport. Jetzt wird er auch seinen Kollegen mit einem KMU-Betrieb im administrativen und organisatorischen Bereich unterstützen. Und natürlich wird er trotz all dieser Action auch wieder vermehrt auf dem Klavier- und Orgelstuhl sitzen. Auf's Musizieren freut sich der Stapokomman-



dant, der auch schon Dirigent diverser Chöre war, sehr. Und wer weiss, vielleicht gibt er künftig ein wenig von seinem Führungsstil an Interessierte weiter, es könnte durchaus sein, dass er ab und an als Coach tätig sein wird nach dem 31. März. ■

Deflorin folgt auf Caluori

Der neue Kommandant der Stadtpolizei, Andrea Deflorin, hat seine polizeiliche Laufbahn bei der Kantonspolizei Graubünden begonnen, wo er während neun Jahren in verschiedenen Positionen tätig war. Zuletzt als stellvertretender Dienstchef bei der Kriminalpolizei. Im 2012 wechselte er zur Stadtpolizei Chur und leitete die Abteilung Support und Gewerbe Polizei. Deflorin hat nach der Berufslehre die Polizeischule bei der Kantonspolizei Graubünden absolviert, später die höhere Fachprüfung Polizei (HFP) erlangt und zuletzt einen CAS in Führung im Polizeieinsatz sowie einen Master of Advanced Studies in Business Administration abgeschlossen.



Ueli Caluori über der Stadt, 20 Jahre war er Kommandant der hiesigen Polizei.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Zauneidechse. Alles in Ordnung?»

9. März bis 6. August

Die Zauneidechse ist eine von vier Eidechsenarten der Schweiz. Sie besiedelt Stellen mit vielen Strukturen, denn nur dort werden alle ihre Ansprüche erfüllt: Sonnige Plätze, um sich und ihre Eier zu wärmen, Verstecke vor Fressfeinden, eine grosse Fülle an Insekten als Nahrung und frostsichere Unterschlupfe, um den Winter zu überdauern. Leider fehlen solche Strukturen in unserer Landschaft je länger je mehr. Als Folge davon ist die einst weit verbreitete Zauneidechse selten geworden und steht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Die Sonderausstellung «Zauneidechse. Alles in Ordnung?» gewährt Einblicke in das Leben und die bevorzugten Lebensräume der Zauneidechse. Gleichzeitig ruft sie die Bevölkerung auf, sich an der Förderung dieser Eidechsenart zu beteiligen. Die Ausstellung schafft dafür ein Bewusstsein und liefert wichtige Grundlagen.

Mittwoch, 8. März, 19.15 – 21 Uhr

Öffentliche Vernissage zur Sonderausstellung «Zauneidechse. Alles in Ordnung?»

Mittwoch, 15. März, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum zum Thema «Die Elster – Intelligent und erfolgreich» mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum.

Mittwoch, 22. März, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Zauneidechse. Alles in Ordnung?»

Donnerstag, 23. März, 19.15 – 21 Uhr

Verleihung der Förderpreise der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden für die besten naturwissenschaftlichen Maturarbeiten. Mit Kurzpräsentationen der Maturandinnen und Maturanden.

Mittwoch, 29. März, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur – Vorträge für Menschen ab 9 Jahren zum Thema «Hirsch und Reh – Zwei ganz unterschiedliche einheimische Geweihträger» mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum

Informationen und Anmeldung unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Ilse Weber. Helle Nacht

bis 30. Juli

Ilse Weber ist eine Ausnahmeerscheinung in der Schweizer Kunstgeschichte. Vom Spätimpressionismus herkommend, suchte die Künstlerin immer mehr die Erfassung von Gedankenbildern und wollte zum Ausdruck bringen «was sie noch nie gesehen hat». Als um 1970 eine neue Generation von Kunstschaffenden an die Öffentlichkeit trat, rückte Ilse Weber unvermittelt ins Zentrum aktueller künstlerischer Diskurse. Es entstand ein einzigartiges Spätwerk, in dem sie sich von jedem Vorbild löste und sich einer poetischen Subjektivität zuwandte. Die Ausstellung gibt einen repräsentativen Überblick über ihr Schaffen von ihrem künstlerischen Durchbruch 1960 bis zu ihrem Tod 1984.

Linda Semadeni

bis 2. Juli

Linda Semadeni (*1985) zeigt im Rahmen des Manor Kunstpreises Graubünden auf zwei gegenüberliegenden Wänden monumentale Prints, die auf einer aktuellen Zeichnungsserie beruhen. In jedem Strich, in jeder Markierung sind Linda Semadenis Bewegungen sichtbar. Die einprägsamen Arbeiten bewegen sich zwischen einer performativen und einer bildnerischen Ebene. Linda Semadeni geht der Frage nach, wie unsere Handlungen und Gedanken beeinflusst werden und macht die Zeichnungen zur Bühne ihrer Reflexionen.

Vom Wert der Kunst

bis 10. April

Für Ikonen der Moderne werden Rekordsummen bezahlt, junge Künstlerinnen und Künstler steigen in kürzester Zeit zu Grossverdienern auf, während einst gefeierte Kunstschaffende in Vergessenheit geraten. Die Ausstellung möchte die komplexe Beziehung zwischen Kunst und Wert auf die Spur kommen. Werke von Dieter Roth, Ingeborg Lüscher, Fischli/Weiss oder Ben Vautier werden mit Themen in Beziehung gesetzt, über die wir uns dem Mysterium des Wertes annähern können.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee

bis 23. April 2023

Zur Sammlung des Rätischen Museums gehören mehrere 100 ethnografische Objekte aus fernen Ländern. Sie gelangten Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts ins Museum und schlummerten bis vor Kurzem verborgen im Depot. Durch die aktuelle Provenienzforschung in den Museen ist das Interesse an den völkerkundlichen Beständen wieder erwacht – auch im Rätischen Museum. Das Fremde und Unbekannte fasziniert, wirft aber auch Fragen auf: Wer waren die Sammler? Welche Rolle spielten sie in den europäischen Kolonien? Auf welche Art kamen die Objekte in ihren Besitz und ins Museum? Wie gehen wir heute mit fremden Kulturgütern um? Die Ausstellung präsentiert die ethnografische Sammlung des Rätischen Museums und erste Ergebnisse ihrer kritischen Aufarbeitung.



Dienstag, 7. März, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee».

Sonntag, 12. März, 10 Uhr

Grosselterntag mit Schellen-Ursli und Flurina: Kinder und ihre Grosseltern lernen Gegenstände aus dem Haushalt und der Landwirtschaft von vor 100 Jahren kennen.

Dienstag, 21. März, 18 Uhr

Öffentliche Führung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee» mit Kurator Wendelin Kugler.

Dienstag, 21. März, 19.30 Uhr

Die Geschichte hinter den Artefakten: Gegenwärtige Herausforderungen im Umgang mit ausser-europäischen Sammlungen. Ein Vortrag von Esther Tisa Francini, Museum Rietberg Zürich.

Informationen und Anmeldung unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Ein Kunstwerk für die Sieger

TEXT UND BILD: SUSANNE TAVERNA

Am Sonntag, 19. März, findet die diesjährige Schneeschüali auf Brambrüesch statt. Wie im letzten Jahr werden den Siegern Pokale aus dem Atelier der Churer Künstlerin Piroska Szönye überreicht. Pokale? Wohl eher Kunstwerke, mit vielen wertvollen Gedanken dahinter.

Wer im letzten Winter einen Podestplatz an der Churer Schneeschüali erreicht hat, konnte als Pokal ein Kunstwerk von Piroska Szönye mit nach Hause nehmen: Ein Eisbär auf einem einem Stück Erde oder einer Eisscholle. Ein Pokal, der auch zum Nachdenken anregen sollte. Der Eisbär als Symbol für den Klimawandel sollte Kinder und Eltern daran erinnern, «dass wir nur die eine Erde haben», wie Szönye vor der Preisverleihung erklärte. Ernsthaftes Gedankenfutter spielerisch erklärt nach einem gelungen Rennen auf der Piste von der Älplibar bis zur Talstation des Skilifts.

Die Schneeschüali sind Tradition – und traditionellerweise wird der Pokal der Schneeschüali jeweils für drei Jahre vom selben Bündner Künstler produziert. Seit 2022 gebührt diese Ehre Piroska Szönye. Szönye hat sich in den vergangenen Monaten immer wieder mit Ideen für die diesjährige Trophäe auseinandergesetzt und ist dann, nachdem sie den passenden Gedankenblitz eingefangen hatte, zur Tat geschritten.

Die neuen Trophäen für alle Gewinnerinnen und Gewinner des 1. bis 3. Ranges in den verschiedenen Kategorien sind nun am entstehen.

Natürlich wird noch nicht verraten, wie die fertigen Pokale aussehen.



Piroska Szönye arbeitet in ihrem Atelier an den neuen Pokalen.

Aber ein tierisches Detail ist bereits bekannt: In diesem Jahr wird ein Pinguin Teil des Kunstwerkes sein. «Der Pinguin namens Happy steht für den sozialen Zusammenhalt, für Spass und Leben unter extremen Bedingungen. Pinguine existieren schon seit fast 55 Millionen Jahren auf der Erde, wie die Churer Künstlerin recherchiert hat und haben sich an extreme Situationen mit einer wunderbaren Eleganz und viel Zusammenhalt angepasst.

Für Piroska ein toller Hintergrund für die diesjährigen Pokale. Wer auch um ein solches Kunstwerk ein

Rennen fahren möchte, kann sich noch bis zum Samstag, 18. März, unter esvchur.ch für das Rennen anmelden. Gefahren wird ein Riesenslalom, es sind Snowboarder und Skifahrer von der 1. bis 9. Klasse willkommen.

Kunst erleben

Für die Künstlerin Piroska Szönye ist die Gestaltung der Pokale auch eine sinnstiftende Gelegenheit, Kinder auf Kunst aufmerksam zu machen. Dies ist, was ihr sehr am Herzen liegt.

«Kinder sind unsere Zukunft», betont sie, und sagt, dass Kinder Kunst direkter mit dem Herzen aufnehmen als Erwachsene. Der Wert eines Kunstwerkes wird hier nicht hinterfragt, er zeigt sich in der Begeisterung - wenn ein Kunstwerk die Herzen berührt.

Piroska arbeitet in der bildenden Kunst mit Skulpturen, Installationen und Bildern, aber sie macht auch Kunst mit Worten und genau in dieser Sparte ist sie zurzeit in Chur aktiv.

Bei einem Workshop für kreatives Schreiben kann die andere Art von Bücherluft geschnuppert werden. Man trifft sich und lernt spielerisch mit der Sprache umzugehen. Piroska bietet Schreibworkshops für Erwachsene, Kinder und Jugendliche an, einmal im Monat bei «Bücher Lüthy» oder auf Anfrage in ihrem Atelier.

Ein weiteres Kulturprojekt von Piroska ist das Buchcamping. Ein Abend zwischen Büchern, gemeinsam mit weiteren Leseinteressierten schmökern, essen, diskutieren. Und wenn den Jüngeren die Augen zufallen, können diese sich in die aufgestellten Zelte miten in der Buchhandlung «Lüthy» zurückziehen und schlafen. Später am Abend folgen dann die Eltern oder Grosseltern. So macht man es sich nach einem spannenden Bücherabend auf den dicken Matratzen bequem und übernachtet mitten in der Bücherwelt. Bis am Morgen Kaffeeduft zum Aufstehen und Entdecken eines neuen Tages ruft. ■



Piroska Szönye präsentiert 2022 Speaker Stefan Kaufmann den Pokal. (zVg)

Objekt des Monats (132)

Pierre Keller,
Kilo Kunst – art kilo – Kilo art, 1971



Zeigt sich der Wert der Kunst in ihrem Gewicht? Sind zwei Kilo Kunst doppelt so viel wert wie ein Kilo? Mit einem Augenzwinkern wirft Pierre Keller (1945 – 2019) diese Fragen mit dem Werk Kilo Kunst – art kilo – Kilo art (1971) auf, das sich aus einem 1-kg-Gewichtstein mit Prägung und einer beschrifteten Verpackung zusammensetzt. Erstmals öffentlich zu sehen war es im August 1972, als der Künstler es vom Eidgenössischen Amt für Mass und Gewicht in Bern zertifizieren liess. Inspiriert von Minimal- und Konzeptkunst formulierte Pierre Keller eine Arbeit, die nicht nur das Finanzielle thematisiert, sondern uns bewusst macht, dass der Wert von Kunst nicht an physischen Merkmalen gemessen werden kann. Zu sehen ist das Werk derzeit in der Ausstellung «Vom Wert der Kunst», die die Beziehung zwischen Kunst und Wert anhand ausgewählter Positionen aus der Sammlung des Bündner Kunstmuseums aufzeigt. Vergänglichkeit, Autorschaft, Ironie oder Deutungshoheit sind dabei nur einige Aspekte dieser Spurensuche. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 10. April. (bk)

Das Domschatzmuseum, das Bündner Kunstmuseum, das Bündner Naturmuseum und das Rätische Museum stellen im «Churer Magazin» abwechslungsweise ein besonderes Objekt vor.

Michel – Ein musikalisches Lausbubentheater



Michel stellt die Welt auf den Kopf.

DER Michel? Aus Lönneberga, strohblond und ständig Flausen im Kopf? Exakt der. Der wohl fröhlichste Lausbub kehrt mit einem musikalischen Theater auf die Bühne zurück und gastiert am Samstag, 12. März, im Titthof in Chur.

«Michel in der Suppenschüssel» ist ein schlitzohrig-turbulentes Stück Kultur für die ganze Familie.

Inszeniert von Brigitt Maag (Karl's kühne Gassenschau) und untermalt mit den eingängigen Melodien des bekannten Kinderliedermachers Andrew Bond.

Empfohlen für Kinder ab circa 5 Jahren. (cm)

Infos & Tickets:

www.bybalzer.ch/coopkindermusicals/tickets

Frühlingserwachen

Der Winter hat uns dieses Jahr nicht mit sehr viel Schnee verwöhnt. Überall sieht man schon Blumen und Blüten spriessen. Dies macht Lust auf Gärtnern. Egal ob für die Terrasse, den Garten oder den Balkon – mit einem Hochbeet liegen sie immer voll im Trend. Bei der Bepflanzung eines Hochbeets können sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die LANDI Graubünden AG bietet ihnen dabei alles, was das Gartenherz begehrt. Gestalten sie noch heute das perfekte Hochbeet für die Gartensaison! Den höchsten Ertrag aus der kleinen Fläche erzielen sie, wenn sie eine Mischkultur

pflügen. Als Mischkultur bezeichnet man das Pflanzen verschiedener Setzlinge, welche sich gegenseitig im Wachstum stärken. Der Vorteil besteht darin, dass dem Boden gleichmässig Nährstoffe entzogen werden. Bepflanzen sie deshalb ihr Hochbeet jedes Jahr anders. Damit ihre Pflanzen optimal gedeihen und wachsen, ist eine Anzucht bei vielen Sorten notwendig. Gerade in Zeiten von Urban Gardening ist die Anzucht trendiger denn je und bereitet der ganzen Familie Spass. Die Anzucht garantiert leckere Nahrungsmittel und herrliche Blumen für unser Auge und für viele Insekten. (cm)



LA VIA MAGICA
Faszinierende ZAUBERKUNST, verpackt in eine GESCHICHTE, wie sie nie passiert ist.

nur am **II. MÄRZ** | **El Correo CHUR**

14.00 Uhr Nachmittagsshow | Infos + Tickets unter www.via-magica.ch
20.00 Uhr Abendshow

TINO PLAZ | **AYOZE LEÓN**

CHUR EVENTLOCAL

Eine Reise um die Welt mit Lotte

TEXT UND BILD: SUSANNE TAVERNA

Die Ausstellung «Lotte. Erlebte Landschaften» führt die Betrachterinnen und Betrachter durch ein Künstlerleben von der Jugend bis zum Ende, und über drei Kontinente. Das Forum Würth zeigt als 40. Ausstellung seit seiner Eröffnung Werke der deutschen Künstlerin Lotte.

Lotte, 1924 als Lotte Schweitzer in Stuttgart geboren, hat Zeit ihres Lebens gemalt. Nach ihrer Ausbildung von 1939 bis 1943 in Stuttgart, etlichen Reisen und einigen Ehen, sowie vielen verkauften Bildern, fragt Lotte in älteren Jahren den Kunstmäzen Reinhold Würth an, ob er ihren Nachlass in seine Sammlung aufnehmen würde. Würth stimmt zu: Rund 60 Ölbilder sowie 380 Arbeiten auf Papier gehen 2005 – noch zu Lebzeiten der Künstlerin – in die Sammlung Würth über. 2014 kommen weitere Bilder hinzu.

Eine grosse Auswahl dieses gewaltigen Schaffens der Künstlerin, die es nicht ins ganz grosse Rampenlicht schaffte, ist derzeit im Forum Würth in Chur zu sehen. Präsentiert werden die 65 Werke chronologisch. Da sind zwei Stillleben aus den Anfangszeiten, Arbeiten vom Aufenthalt in Afrika mit ihrem zweiten Mann Jean Copi, Landschaftsbilder aus den Pärken in Kalifornien sowie Bilder aus ihrer Wahlheimat Frankreich. Lotte ist viel gereist, ihre Bilder zeigen auch Landschaften in Island und im Südtirol, auch das Sujet Zürich findet sich an den violetten Ausstellungswänden bei Würth.



Kuratorin Sonja Klee vor einem Selbstbildnis von Lotte und einem Porträt des zweiten Mannes der Künstlerin.

Eine starke Frau

Spannend, welch unterschiedliche Werke Lotte schuf. Da hängen Aquarelle neben Ölbildern, Landschaften und Situationen aus dem Alltag neben Bildern von Riesenrädern und Ölraffinerien. Manches eher abstrakt, vieles aber ganz detailgetreu wiedergegeben. Die Ölbilder sind mit dem Spachtel geschaffen und strahlen in lebendigen Farben. Lotte hat immer vor Ort gemalt. Kuratorin Sonja Klee sagte bei der Medienführung durch das Forum Würth: «Sie nimmt ihre Umgebung sensibel wahr und übersetzt sie, geht mit den

Motiven immer authentisch um.»

In ihrer Entwicklung nahm sie immer mehr Distanz zu den gemalten Dingen, sie zeigt sie nie so nah, dass sie eindeutig wären, aber auch nicht so entfernt, dass sie sich auflösen. Eine Geschichte dazu erzählt Klee beim Bild «les Emmondeurs de Platanes»: Lotte malte um 1968 Männer, die in Nizza mit dem Säubern von Platanen beschäftigt waren. Die Männer waren stolz, dass sie gemalt wurden. An der Vernissage erschienen sie im Sonntagsstaat, doch sie stellten fest, dass sie auf dem Bild gar nicht erkennbar waren. Sie wa-

ren wohl etwas enttäuscht, aber dennoch zufrieden, Teil eines Kunstwerks zu sein.

Lotte war eine starke Frau, wie Klee betonte, sie ging ihren Weg unbeirrbar und konnte vom Verkauf ihrer Werke leben. Ob sie den Mammutbaum in Kalifornien malte oder das Schloss im Südtirol, das Riesenrad in Nizza oder einen baumgesäumten Weg ins Licht: Ihre Umwelt brachte ihr die Motive. «Sie zeigt uns, dass jeder Ort, an dem man verweilt, reich an Schönheit ist», schreibt Anja Schneider im Begleitbuch zur Ausstellung.

Diverse Veranstaltungen begleiten die Ausstellung, die bis zum 1. Oktober dauert.

Öffentliche Führungen: jeweils donnerstags um 18.30 Uhr: 23. Februar / 23. März / 27. April / 25. Mai / 22. Juni / 27. Juli / 31. August / 28. September.

Seniorenführungen: jeweils mittwochs um 14 Uhr: 12. April und 13. September.

Gestaltungskurs für Erwachsene jeweils samstags um 10 Uhr: 25. März / 2. September

Gestaltungskurs für Kinder: Mittwoch, 10. Mai, 13.30 Uhr.

Gestaltungskurs für Jugendliche: Samstag, 3. Juni, 13.30 Uhr.



Blick in die Ausstellung von Lotte.



Impressionen aus Lottes Wahlheimat Nizza.



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Aschenputtel

Na, regen sich in Ihnen schon langsam Frühlingsgefühle? JETZT wäre auf jeden Fall der passende Zeitpunkt um sich so richtig zu verlieben – nämlich in die aktuelle Frühjahrs- und Sommermode! Wie Sie ja bereits wissen wird der Sommer bunt. Ein Sommer, der Lust und Laune macht um rauszugehen und Spass zu haben. Apropos gehen... Heute möchte ich ein spezielles Augenmerk auf die schönste Nebensache der Welt richten: Schuhe (Ein Schelm, wer Böses denkt)! Welche Must-Haves begleiten uns durch die warme Jahreszeit? Nun gut, beginnen wir bei den Frühlingstagen. Ein immerwährender, dankbarer Begleiter ist der Sneaker. Auch wenn er schon totgesagt wurde – ich glaube nicht daran. Der Sneaker bleibt uns erhalten. Ist doch auch klar, die Frau von heute, busy Businessdame, Mutter und Managerin – sie hechtet vom Meeting zum Kinderhort und vom Herd ins Yoga. Und dieses Programm spult sie in Highheels ab?! Auch wenn die Männer dies goutieren würden; nee! Ein Sneaker ist einfach soooo much more comfy und total vielseitig einsetzbar. Für den Frühling respektive Sommer würde ich auf (mindestens) ein weisses Paar setzen, eventuell

mit farbigen Akzenten. Aber im Grundton weiss. Passt perfekt zur Jeans, weiten Hosen, farbigen Blusen und Kleidern. Falls sie gerne einen auf gestieftelten Kater machen: Ich liiiiiiebe es, wenn Frauen im Frühling ihre Kleider mit einem coolen Stiefel kombinieren. Hier bietet sich ein Modell in Wildlederoptik an, das wirkt leichter als Glattleder. Eine universelle und sommerliche Farbe ist Cognac. Edel und ein bisschen Hippie. Eine Investition lohnt sich, denn dieser Trend ist ein All-Time-Favourite.

Nun, wenn es dann so richtig heiss wird oder Sie in Ihren wohlverdienten Ferien weilen, dann empfehle ich Ihnen diese zwei Sommertreter: Ein paar Slides (flache Sandalen mit einem breiten Riemen) oder Espadrilles. Zeigen Sie modisches Gespür und wählen Sie Slides aus Frottee. Soooo trendy. Oder mit Bastsohle – so wie die Espadrilles. Ein Evergreen, der diese Saison sein Comeback feiert. Auch hier, gibt es coole neue Varianten: Mit Plateausohle oder in Knallfarben... Ich bin sicher, Sie finden Ihren Perfect Match. Und denken Sie stets daran: Aschenputtel ist der beste Beweis dafür, dass ein neues Paar Schuhe Ihr Leben verändern kann. ☺

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

La Via Magica Bach-Verein in Chur singt

Das magische Theaterstück «La Via Magica» kommt am Samstag, 11. März, nach Chur ins «El Correo», Aufführungen um 13.30 und 19 Uhr. Es handelt vom jungen Zauberkünstler Jacob De Plaz (Tino Plaz), der im Jahre 1911 auf seinen spanischen Kontrahenten «El Gran Leoncini» (Ayoze Leon) trifft. Wohl oder übel, die beiden müssen sich zusammenraufen, denn sie sind für die gleiche Show engagiert...

«La Via Magica» ist das erste gemeinsame Programm von Tino Plaz und Ayoze Leon, die sich durch gemeinsame Shows kennen gelernt haben. «Ich freue mich riesig, mit unserem Stück von Zürich nach Chur zu dürfen, um es zum ersten Mal in meinem Heimatkanton präsentieren zu können.» so Tino Plaz, der seine Wurzeln im Prättigau hat. Die Gäste erwartet eine einzigartige Mischung aus interaktiver Zauberkunst, Theater und Comedy. (cm)

www.via-magica.ch

Der Bach-Verein Chur führt in der Martinskirche Chur (Sonntag, 26. März, 17 Uhr), in der Chiesa Evangelica Poschiavo (Freitag, 24. März, 20 Uhr) und in der Evangelischen Kirche Pontresina (Samstag, 25. März, 17 Uhr) drei Kantaten von Johann Sebastian Bach auf. Vor genau 300 Jahren trat Bach sein Amt als Thomaskantor in Leipzig an. Zu diesem Jubiläum erklingen laut Mitteilung die beiden Kantaten «Ärgre dich, o Seele, nicht» (BWV 186) und «Siehe zu, dass deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei» (BWV 179). Das Konzert steht unter dem Titel «Wer nur den lieben Gott lässt walten». Der bekannte Choral zieht sich musikalisch und textlich durch die im Jahre 1724 entstandene Kantate BWV 93. Die Solisten Manuela Tuena, N.N., Christoph Waltle und Mattias Müller-Arpagaus werden von einem ripieno-Chor ad hoc verstärkt. Am Cembalo begleitet Pieder Jörg. (cm)
Eintritt CHF 40.–/30.–, Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

Erdbeben in der Schweiz

Wann hat es in Graubünden Erdbeben gegeben? Wie stark waren sie, zu welchen Auswirkungen führten sie? Wie gross ist die Erdbebengefährdung, wie gross ist das Erdbebenrisiko in Graubünden? Zu welchen Auswirkungen würde ein Beben, wie es sich 1295 im Raum Churwalden ereignete, heute führen?

Diese Bücher geben Antworten – aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse der Erdbebenforschung.

Erdbeben in Graubünden

Markus Weidmann
CHF 44.–

Erdbeben in der Schweiz

Markus Weidmann in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Erdbebendienst
CHF 28.50

Haben Sie Fragen oder möchten Sie telefonisch bestellen?

081 525 72 75 oder info@publireno.ch
Shop: www.publireno.ch



Naturmuseum: Neue Exponate und zwei Sonderausstellungen

TEXT UND BILD: SUSANNE TAVERNA

Das Bündner Naturmuseum wird im 2023 neben der mit einigen Stücken ergänzten Dauerausstellung zwei Sonderausstellungen zeigen. Die eine dreht sich um Zauneidechsen, die andere um Katzen. Den Start macht die Eidechsen-Ausstellung.

Die erste Sonderausstellung im neuen Jahr startet am Donnerstag, 9. März. Die vom Natur-Museum Luzern entwickelte Ausstellung heisst «Zauneidechse. Alles in Ordnung?» Die Ausstellung ermöglicht Einblicke in das Leben dieser Eidechsenart, die eine von nur vier in der Schweiz vorkommenden ist. Sie stellt auch die Ansprüche dieser weit verbreiteten Art, deren Bestände in den letzten Jahren deutlich abgenommen haben, vor und zeigt, was jeder einzelne für die Förderung der Zauneidechse tun kann.

Die zweite Sonderausstellung befasst sich mit dem absoluten Lieblingshaustier der Schweizer: «Die Katze. Unser wildes Haustier» startet am Donnerstag, 24. August. Die vom Naturmuseum Thurgau entwickelte Ausstellung zeigt spannende Aspekte der geschickten Jägerin und verschmutzten Stubentigerin. Und erzählt auch von der Herkunft und dem Werdegang dieses Tieres, das gleichzeitig Raub- und Haustier sein kann und darf.

Aktivitäten drinnen und draussen

Auch 2023 wird die Vortragsreihe «Rendez-vous am Mittag» jeden Monat einmal Einblick in die Natur Graubündens, die hiesigen Lebewesen und weitere Zusammenhänge geben. Die Vortragsreihe «Naturspur» des Zoologen und Museumspädagogen Flurin Camenisch lädt Menschen ab neun Jahren dazu ein, mehr über diverse Tiere zu erfahren. Die Reihe «Natur am Abend» führt an vier Abenden übers Jahr verteilt in die Dauerausstellung. Tiere am Wasser, pflanzliche Redewendungen und blumige Sprichwörter,

die Vielfalt der Schmetterlinge und goldene Tiere und Pflanzen werden dabei vorgestellt. Im 2023 finden zudem wieder verschiedene Veranstaltungen der Naturforschenden Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Bündner Naturmuseum statt, sowie verschiedene Exkursionen, etwa zur Wildtierbrücke Halbmitl in Trimmis am Samstag, 18. Februar.

Erfolgreiches 2022

Das Bündner Naturmuseum hat Ende Januar das Jubiläumsjahr abgeschlossen. Dies mit sehr guten Zahlen von über 30 000 Besucherinnen und Besuchern, dazu haben über 200 Schulklassen das Museum besucht und es sind 87 öffentliche Anlässe durchgeführt worden. Die Jubiläumsausstellung «Schatzkammer

Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum» fand grossen Anklang, wie auch die Ausflüge in «die richtige Natur», wie Rehsteiner sagt. Vom Jubiläumsjahr bleiben künftig weiterhin im Museum die Hörstationen, der Streichelbiber und das Streichelmurmeltier sowie das wieder vollständig sichtbare Gemälde von Giovanni Giacometti im zweiten Stock. Die Dauerausstellung ist Ende 2022 mit einem ausgestopften Marderhund ergänzt worden – bereits sind zehn Sichtungen des Tieres, das aus dem Osten eingewandert ist, in Graubünden gemeldet worden. Fischotterkot aus dem schweizerischen Hotspot für Fischottersichtungen im Engadin findet sich ebenso neu in der Sammlung wie ein grosser Taraspit, ein seltenes grünes Mineral und ein mehrstöckiges Hornis-

sennest. Gemäss Museumspädagoge Flurin Camenisch werden auch zwei einheimische Wölfe und ein Frischling die Ausstellung demnächst ergänzen.

Neue Flechte entdeckt

Im Depot des Naturmuseums befinden sich laut Rehsteiner 370 000 Objekte, die Sammlung wird derzeit digitalisiert, wie er an der Medienkonferenz zum Jahresprogramm erklärt. Unter diesen Objekten befinden sich beispielsweise 425 verschiedene Flechtenarten, bei deren Aufarbeitung nun 17 neue Arten für Graubünden sowie eine erstmals in der Schweiz nachgewiesene spezielle Krustenflechte entdeckt worden sind. Damit zeigt sich, dass ein Blick in die Lagerbestände immer wieder wertvolle Informationen liefert.



Museumsdirektor Ueli Rehsteiner (links) und Museumspädagoge Flurin Camenisch mit dem noch nicht ganz fertiggestellten Präparat eines Frischlings.

Neun Ausstellungen prägen 2023 das Kunstmuseum

TEXT: SUSANNE TAVERNA

Das Jahresprogramm des Bündner Kunstmuseums zeigt Bekanntes und Unbekanntes und bringt mit neun Ausstellungen viel Abwechslung.

Wie der künstlerische Direktor Stephan Kunz bei der Präsentation des Jahresprogramms 2023 des Bündner Kunstmuseums betonte, will er mit den Ausstellungen im Haus Akzente setzen: «Mir ist es wichtig, dass wir uns mit einem unverwechselbaren Programm in der Schweizer Museenlandschaft profilieren können.» Kunz hat sich zum Ziel gesetzt, mit den gezeigten Wechselausstellungen wenig bekannte oder unbekannt Künstler dem Publikum zu erschliessen. Zudem sollen bei den Ausstellungen im Kunstmuseum in Vergessenheit geratene Seiten von bekannten Künstlern wieder entdeckt werden.

So werden neun Ausstellungen in den Räumen des Kunstmuseums gezeigt, Wechselausstellung so

wie Ausstellungen mit Werken aus der Sammlung des Museums. Bereits im Januar angelaufen ist die erste Sammlungsausstellung unter dem Titel «Vom Wert der Kunst». Im Februar sind die Ausstellungen zu den Werken von Ilse Weber sowie Manor Kunstpreis Trägerin Linda Semadeni gestartet (siehe Kasten).

Vergängliche Kunst

Ein sinnliches Erlebnis wird vom 29. April bis zum 27. August bei der Ausstellung «Dieter Roth. Gepresst gedruckt gequetscht» geboten. Die Ausstellung ist von den Deichtorhallen Hamburg gemeinsam mit der Dieter Roth-Foundation konzipiert worden und wird in Chur in adaptierter Form gezeigt. Material- und Druckwer-

ke aus allen Schaffensperioden des deutsch-schweizerischen Künstlers werden gezeigt.

Einen Blick auf die ersten Jahre von Alberto Giacometti wirft die Ausstellung «Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann», die vom 19. August bis zum 19. November zu sehen sein wird. Die Ausstellung will zeigen, wie sich der junge Künstler entwickelte, woran er sich orientierte, und wie er sich aus der engen Zusammenarbeit mit seinem Vater Giovanni Giacometti löste. Das älteste gezeigte Werk wurde von Giacometti als Zwölfjährigem gezeichnet, die Ausstellung endet mit Werken aus den ersten Jahren in Paris. «Wir haben überraschend viele Arbeiten aus dieser Zeit in unserem Bestand gefun-

den, viele nicht bekannte», erläutert Stephan Kunz. Franziska Furter (*1972) entwirft speziell für das Labor des Bündner Kunstmuseums eine Installation, die dem Anspruch des Ortes als Bühne für künstlerische Experimente gerecht wird. Sie schafft meist grossformatige Werke aus Papier oder direkt auf der Wand. Ihre Werke wecken räumliche Illusionen, die im Labor vom 16. September bis zum 26. November zu sehen sein werden.

Ebenfalls vom 16. September an wird ein Überblick über das Schaffen von Abraham David Christian im Kunstmuseum gezeigt. Der international tätige Künstler hat seit drei Jahren ein Atelier in Chur. Christian hat in den 1970er Jahren Erdsulpturen geschaffen,

Ausstellungen zu Ilse Weber und Linda Semadeni

Die im Februar eröffnete Ausstellung «Ilse Weber. Helle Nacht» zeigt Werke einer Künstlerin, die eine Ausnahmeerscheinung in der Schweizer Kunstgeschichte ist. «Sie war eine Künstlerin für Künstler», so Kunz, «sie hat ein spezielles Landschaftsbild entwickelt.» Die Einzelausstellung gibt einen repräsentativen Überblick über das Schaffen von Ilse Weber, von ihrem künstlerischen Durchbruch 1960 bis zu ihrem Tod 1984. Ilse Weber (1908-1984) gehört jener Generation von Künstlerinnen an, für die es noch keinen typischen Ausbildungs- und Karriereverlauf gab. Nach einem eher tastenden Berufseinstieg folgte relativ spät die offizielle Anerkennung. Von einem eher schwerblütigen Spätimpressionismus herkommend, suchte die Künstlerin immer mehr die Erfassung von Gedanken-

oder Erinnerungsbildern und wollte zum Ausdruck bringen «was sie noch nie gesehen hat».

Manor-Kunstpreis-Trägerin

Ebenfalls im Februar ist die Ausstellung von Linda Semadeni eröffnet worden, die mit dem Manor Kunstpreis Graubünden ausgezeichnet worden ist. Die Preisträgerin des Manor-Kunstpreises erhält die Möglichkeit zu einer Einzelausstellung, es wird eine Publikation angefertigt und ein Preisgeld ausbezahlt. Linda Semadeni zeigt in der Ausstellung im Bündner Kunstmuseum auf zwei gegenüberliegenden Wänden monumentale Prints, die auf einer Zeichnungsserie aus dem Jahr 2022 beruhen. In jedem Strich, in jeder Markierung sind Linda Semadenis Bewegungen sichtbar. Die einprä-

samen Arbeiten oszillieren zwischen einer performativen und bildnerischen Ebene. Durch Dehnung, Verdrehung und Repetition überführt sie darin einen Satz in unterschiedlichster Weise in seine Fragmente. Semadeni geht mit ihrer Arbeit der Frage nach, wie unsere Handlungen und Gedanken beeinflusst werden und macht die Zeichnungen zur Bühne ihrer Reflexionen. (cm)



sich später auf die Arbeit mit Papier und Karton konzentriert, und seine fragilen Werke in Gips oder Bronze gegossen. «Eine Freundschaft im Krieg. Hugo Simon und Rita Janett» thematisiert vom 9. September 2023 bis zum 7. Januar 2024 die Geschichte zum Gemälde «Stilleben mit Ananas» von Max Slevogt und die seines Besitzers Hugo Simon. Der jüdische Bankier und Linkspolitiker Simon emigrierte 1933 über die Schweiz nach Frankreich. Schliesslich gelang ihm dann sogar die Flucht nach Brasilien. In Paris lernte er Rita Janett kennen, die Künstlerin aus

Langwies unterstützte das Ehepaar Simon auf seiner Flucht. Am 10. Dezember öffnen sich dann die Türen zur neuen Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Für die Teilnahme dieser Ausstellung können sich Künstlerinnen und Künstler ab Juli 2023 bewerben. Bei diesem Generationenprojekt werden jeweils zwischen 130 und 160 Eingaben pro Jahr verzeichnet, eine Jury wählt dann rund einen Drittel der eingereichten Werke aus. Eine Einzelausstellung darf Andrea Francesco Todisco dabei ausrichten, er hat den Kunstpreis gewonnen (siehe Kasten).

Kunstpreis für Andrea Francesco Todisco

Andrea Francesco Todisco (*1998) ist der fünfte Preisträger des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins. Die Auszeichnung bringt eine Einzelpresentation in den Räumen des Bündner Kunstmuseums im Rahmen der Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler 2023 mit sich.

Das Schaffen von Andrea Francesco Todisco ist durch die Landschaft des Kantons Graubünden geprägt. Geboren und aufgewachsen in Rhäzüns, befasst er sich mit den elementaren Kräften der Natur und lässt daraus einprägsame Installationen, Videoarbeiten und Skulpturen hervorgehen, wie es in einer Mitteilung heisst. Der Künstler arbeitet mit den spezifischen Eigenschaften von Erde, Wasser, Schnee oder Holz und legt die Geschichten frei, welche in diesen wandelbaren Materialien ruhen. Die Installation Anker und Erde (2022) zeigt einen mit Erde beladenen Anker, der in der Luft schwebt und den Eindruck erweckt, dass wir uns unter der Wasseroberfläche befinden. Andrea Francesco Todiscos Werke werden zu eindrucksvollen Sinnbildern einer Welt, in der unsere Beziehung zur Natur auf poetische Weise beleuchtet wird. Mit dem Kunstpreis des Bündner Kunstvereins wird die erzählerische Kraft von Andrea Todiscos Schaffen ausgezeichnet und sein bewusster Umgang mit den grundlegenden Elementen der Erde gewürdigt. Die Ausstellung von Andrea Francesco Todisco findet im Rahmen der nächsten Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler 2023 statt. (cm)



Andrea Todisco mit seinem Werk «Anker und Erde».



«VIVA!!», Foto: marcosGpunto

Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute

Ein Plädoyer für Zivilcourage von La Grenouille

Di 7.3. 10.15

Mi 8.3. 10.15/19.30

Ich heisse NAME

Ein spielerischer Umgang mit der Geschlechteridentität von Theater Jungfrau & Co. und Theater Blau

Mi 15.3. 10.15/17.15

Kulturhaus Bienenstrasse

Do 16.3. 10.15/14.15

Kulturhaus Bienenstrasse

VIVA!! SCHWEIZER PREMIERE

Flamenco in Feierlaune mit der Compañía Manuel Liñán

Do 16.3. 19.30

Theaterzmorga

Für die ganze Familie

So 26.3. 09.30–13.30

tuns contemporans

Biennale für Neue Musik Graubünden

Atmosphères

Ein partizipatives Konzertprojekt von Musiksalon, Ensemble ö! und Kammerphilharmonie Graubünden

Mi 29.3. 18.00 URAUFFÜHRUNG

Do 30.3. 17.00

Fr 31.3. 17.00

Sa 1.4. 14.00

So 2.4. 9.00

Hungarian Rock

Eröffnungskonzert mit dem Ensemble ö!

Do 30.3. 19.00

Virtuosität und Klangzauber

Kammerphilharmonie Graubünden

Fr 31.3. 19.00

Sinfonisches Schwergewicht

Orchestra della Svizzera italiana

Sa 1.4. 19.00

Hypnotische Kraft

Ensemble ö! und Kammerphilharmonie Graubünden

So 2.4. 11.00

Vorhang auf!

Theaterleben in Chur

Fr 31.3. 16.30

Programmdetails, Informationen zu Stückerführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promozione da la cultura dal Grischun. Uffici da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura



Stadt Chur



Graubündner
Kantonalbank

AROSAKULTUR PRÄSENTIERT

**arosa
klassik
festival**

**17. MÄRZ –
2. APRIL 23**

**PREISTRÄGER*INNEN KONZERTE
HANS-SCHAEUBLE-AWARD**

J.S. BACH MEETS HANNES MEYER

KALEIDOSCOPE STRING QUARTET

**BLECHBLÄSERORCHSTER
DES CONSERVATORIO
DELLA SVIZZERA ITALIANA CSI**

HANNES MEYER IM BERGKIRCHU

**GEDENKKONZERT HANNES MEYER
1938 - 2013**

www.arosaklassik.ch

Ticket auf arosa.swiss/arosakultur
oder via Telefon 081 378 70 20



Tickets



Graubündner Kantonalbank

...GDP-Mitarbeiter

Arosa

Wohlige Klangteppiche entdecken: Traust du dich?

Schon seit Jahren lebt der Jazz in Chur – für viele ein verwunschener Raum voll wilder Töne und Rhythmen. Wer sich aber hinein getraut entdeckt wohlige Klangteppiche, rauschende Wildwasserfahrten und sinnliche Stunden am Strand. Seit vier Jahren ist JazzChur genau dafür zuständig.

Ein Konzertbesuch bei JazzChur benötigt kein Fachwissen und keine erlesene Plattensammlung. Nur die Lust auf Neues. Den Rest erledigen die Musikerinnen und Musiker auf der Bühne. Du fin-

dest JazzChur in der «Marsöl»-Bar, der «Postremise» oder der «Kulturgarage OKRO». Im Juli findet jeweils das Sommerfestival statt und auch im Internet hat sich JazzChur mit dem monatlichen JazzPodcast ein Zimmer eingerichtet.

Traust dich, komm vorbei und sprich uns an – das JazzChur Team freut sich auf dich! (cm)

Alle Informationen zum Verein und dem vielfältigen Angebot auf www.jazzchur.ch.

JAZZCHUR

SUZUKI
BEREIT FÜR JEDES ABENTEUER.



HYBRID **ALLGRIP 4x4**

SUZUKI
Die kompakte Nr. 1
www.suzuki.ch



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

Stadtschule Chur

Eine neue Smartwatch

Smartwatches sind auf dem Vormarsch und erobern nicht nur die Handgelenke von Sportbegeisterten, sondern auch die der Kinder und halten damit Einzug in die Stadtschule.

Per GPS geortet werden, Mitteilungen erhalten, Aufzeichnungen in Ton und Bild machen, Anrufe annehmen und fast schon untergeordnet auch die Uhrzeit ablesen. Eigentlich alles Funktionen, die mit den Mobiltelefonen in unser tägliches Leben Einzug gehalten haben. Nun stehen aber bereits Schulkinder zwischen 5 und 12 Jahren im Fokus der Produzenten.

Die Disziplinarordnung der Stadtschule verbietet die Nutzung von Mobiltelefonen und anderen elektronischen Geräten während des Unterrichts. Auch berechtigt sie die Lehrpersonen, das Abschalten der Geräte zu verlangen oder diese während des Unterrichts einzuziehen. Diese Regelungen verfolgen die Vermeidung von Ablenkung im Unterricht, aber auch datenschutzrechtliche Belange.

So ist es klar, dass das Filmen und Foto-

grafieren auf dem Schulareal untersagt ist. Noch heikler wird es, wenn durch diese „Kinderuhren“ dank der zusätzlichen Abhörfunktion von ausserhalb unbemerkt die Umgebungsgeräusche abgehört werden. Umgebungsgeräusche sind nämlich auch Gespräche und damit auch alles, was zum Beispiel im Unterricht geschieht. Es steht ausser Frage, dass ein Abhören des Unterrichts gegen den Willen und ohne die Kenntnis der im Raum befindlichen Personen nicht erlaubt ist.

Wie auch immer, der Umgang mit diesen vielseitig verwendbaren Smartwatches muss klar geregelt werden. Insbesondere muss geregelt werden, in welchem Zustand sich ein in die Schule mitgebrachtes Mobiltelefon oder eine Smartwatch befinden darf: ausgeschaltet, stummgeschaltet, jedenfalls aber ausserhalb des direkten Schülerzugriffs. Selbst das Argument, dass die Kinder auf die Smartwatch angewiesen seien, weil sie doch die Zeit ablesen müssten, ist nicht stichhaltig. Denn im Unterricht geben die Lehrpersonen den Zeittakt vor und sicherlich wird kein Kind seine Pause verpassen. (fc)



Nachrichten direkt auf der Smartwatch lesen.



Patrik Degiacomi,
Stadtrat

Worauf legen wir den Fokus?

An die Volksschule werden viele Ansprüche gestellt. Die Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Ziele gemäss kantonaler Schulgesetzgebung und Lehrplan sind angesichts der zunehmenden Heterogenität in den Schulklassen eine grosse und zunehmende Herausforderung.

Das beginnt schon im Kindergarten. Das Spektrum beginnt bei Kindern, welche mit Nuggi und Windeln in einem Buggy vorgefahren werden (obwohl keine Entwicklungsverzögerung oder Behinderung vorliegt). Sie geht hin bis zu Kindern, welche schon im Mutterbauch mit Mozart beschallt und anschliessend in jeder möglichen Kompetenz gefördert wurden.

Die Stadtschule Chur darf mit Stolz von sich behaupten schweizweit führend im Umgang mit dieser Heterogenität zu sein. Der binnendifferenzierte Unterricht nach «Churer Modell» hat in der ganzen Schweiz und darüber hinaus Nachahmung gefunden. Mit dem neuen Konzept zur Begabungs- und Begabtenförderung setzen wir auch in der Förderung der ressourcenstarken Kinder Akzente.

Darüber hinaus werden jedoch an die Stadtschule von verschiedensten Interessengruppen vielfach deutlich weitergehende Erwartungen gestellt. Ressourcen werden für weitergehende Angebote absorbiert und lenken bisweilen vom eigentlichen anspruchsvollen Auftrag ab. Worauf legen wir den Fokus?

Die Stadtschule Chur geht aktuell zusammen mit Bildungskommission und Stadtrat mutig dieser schwierigen Frage nach und nimmt eine Überprüfung ihrer Angebotspalette vor. Die bestmögliche Umsetzung der Bildungsziele gemäss Schulgesetz und Lehrplan sollen dadurch gestärkt werden. Der Gemeinderat wird letztendlich noch in diesem Jahr darüber befinden, was der richtige Fokus für die Stadtschule Chur ist.

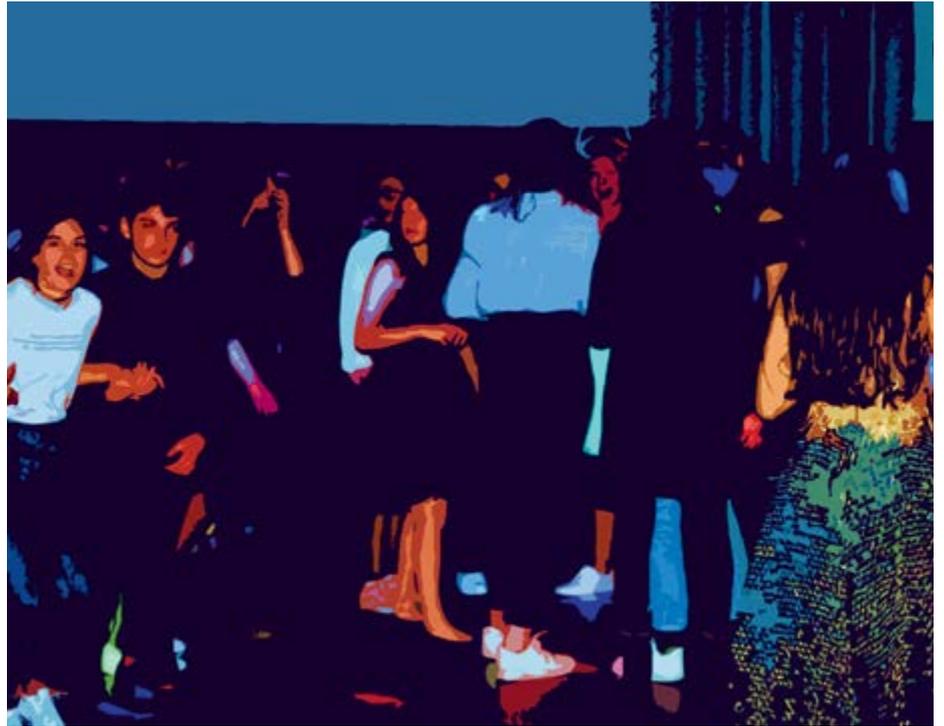
Bald geht es zum Quaderball

Die Spannung steigt! Mit grosser Vorfreude plant die Schülerorganisation (SORQ) sowie Ressortgruppen der Lehrpersonen nun bereits seit Wochen die nächste Austragung des Quaderballs.

Am letzten Freitag vor den Sportferien ist es wieder soweit und alle Bewohner/-innen des Schulhauses werden einen feierlichen Abend unter einem speziellen Motto verbringen. In den letzten Jahren waren dies beispielsweise «Black&White», «Oskarnacht» oder «Once upon a time». Da das diesjährige Motto zum Zeitpunkt des Verfassens noch nicht kommuniziert wurde, ist die Neugier entsprechend gross.

Der Quaderball findet jährlich im 2. Semester statt und bietet somit allen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, sich herauszuputzen, sich dem Motto entsprechend zu kleiden und einen festlichen Abend im Schulhaus zu verbringen. Wie bis anhin, werden auch dieses Jahr wieder verschiedene Attraktionen und Aktivitäten für die Schülerschaft vorbereitet. Der grosse Teil dieser Vorbereitungen wird von den Lehrpersonen bestritten, auch der Abend selbst wird durch die anwesende Lehrerschaft getragen.

Zu einem Ball gehört selbstredend ein Ballsaal, in welchem getanzt werden kann. In der Aula wird ein DJ für Musik sorgen, während in einem dekorierten Zimmer selber gesungen werden kann. Die Jugendlichen können sich in Singstar versuchen und sich präsentieren. Sollte dies nicht



Gute Stimmung im «Ballsaal Quader».

den Geschmack treffen, können sich die Gäste des Quaderballs auch im Casino, dem Spielzimmer, bei diversen Glücksspielen herausfordern. Ferner steht natürlich auch ein Fotozimmer zur Verfügung, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ablichten lassen können und somit eine Erinnerung an den Abend erhalten.

Ein weiterer und wichtiger Treffpunkt ist das «Restaurant» im Erdgeschoss. Von Hot Dogs, Crepes über Popcorn zu al-

lerlei Getränken finden hier alle etwas, um den Durst und Hunger zu stillen und eine kleine Pause zu machen, bevor es weiter geht.

Passend zum Motto werden jährlich Auszeichnungen in verschiedenen Kategorien vergeben. So wurden beispielsweise im letzten Frühling die stylishste und neugierigste Lehrperson geehrt. Auch heuer werden Abstimmungen gemacht, welche von allen mit Spannung erwartet werden. (ea)

Zu nächtlicher Stunde im Schulhaus

Magisch ist es jeweils und phantastisch, wenn an einem Freitagabend anfangs November die Kinder des Schulhauses Lachen zur «Lesenacht» eingeladen sind..

Es ist schon dunkel, wenn das Schulhaus seine Türen öffnet. Die Kinder wurden bereits am Nachmittag mittels farbigen Stempeln in klassendurchmischte Gruppen eingeteilt. Dies ist eine gute Gelegenheit, mal mit anderen Kindern als den Klassenkameraden in Kontakt zu treten. Nun müssen sich die Gruppen finden. Viele Kinder haben ein Kissen



Die Masken nehmen langsam Form an.

dabei oder ein Kuscheltier für die Gemütlichkeit und für den Mut. Sobald man sich gefunden hat, wird durch eine Lehrperson eine Anwesenheitskontrolle durchgeführt und schon geht's los, ins Abenteuer!

Jede Gruppe begibt sich in ein Schulzimmer, welches nachts so gar nicht mehr nach Schulzimmer aussieht. Mit Kerzen und Lämpchen, farbigen Tüchern und schön dekoriert ist bereits die erste Verwandlung sichtbar. Und sofort geht's los: man sucht sich ein Plätzchen, richtet sich ein und darf eintauchen in eine

Geschichte rund um das Thema «Verwandlungen». Nach der Erzählung kann jedes Kind eine Maske gestalten, nur ein bisschen, denn im nächsten Zimmer folgt sogleich die nächste Geschichte, und auch dort wird ein Teil der Maske bemalt, beklebt, dekoriert. Insgesamt gibt es an diesem Abend vier Stationen. Es herrscht eine wunderschöne, ruhige, entspannte Atmosphäre. Spannend ist es, oder lustig, tiefgründig oder interessant... Die Zeit vergeht wie im Flug. Für manche Kinder könnte es noch lange so weiter gehen. Um 21 Uhr ist aber

Schluss: Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt, zeigen stolz ihre Masken, sprudeln vor Eindrücken.

Während die Lehrpersonen die Zimmer aufräumen und sich anschliessend im Lehrerzimmer zum Austausch und Abschluss treffen, sind bestimmt schon einige Zuhörer/-innen eingeschlafen und träumen vielleicht von all den phantastischen Wesen, denen sie an diesem Abend begegnet sind...

... und viele freuen sich bereits heute aufs nächste Mal und sind gespannt auf das nächste Thema. (rr)

Abwechslungsreich, informativ, spannend, streng, manchmal langweilig, sehr lehrreich...

Dies sind einige Eindrücke aus der Schülerschaft zur BNE-Woche, welche jeweils im Herbst in der Schuleinheit Giacometti durchgeführt wird. Doch was bedeutet BNE und wozu soll das gut sein?

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) macht Lernen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung möglich. Sie ist darauf ausgerichtet, besondere Kompetenzen zu erwerben, die für eine Beteiligung an einer ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Entwicklung nötig sind. BNE ist kein neues Fach, sondern knüpft an viele aktuelle Themen an, die in der Schule etabliert und im Lehrplan 21 als überfachliche Themen eingebettet sind.

Die BNE-Woche in der Schuleinheit Giacometti ist eine weitere Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen in diesem Bereich zu machen. Vor allem in den neunten Klassen wird BNE grossgeschrieben. Die Schüler/-innen tauchen in Workshops wie nachhaltige Menu Planung, nachhaltige Handarbeit (Herstellung von Taschen), Recycling mit Besichtigung der Vögele Recycling AG und Nachhaltigkeit im eigenen Leben ein. Zudem werden wichtige Themen wie Menschenrechte und Globale Entwicklung bearbeitet und der eigene Fussabdruck unter die Lupe genommen.

In den achten Klassen steht vor allem die Berufswahl im Vordergrund. Gemäss eigenem Interesse werden verschiedene

Berufe besichtigt und Vorstellungsgespräche eingeübt. Weiter können die Schüler/-innen durch Waldarbeit oder Sportangebote wie Boxen selbst Hand anlegen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Mit den siebten Klassen arbeiten anlässlich der Präventionstage vor allem Leute aus verschiedenen Fachstellen (Schulsozialarbeit, städtische Jugendarbeit, Kantonspolizei, Suchtfachpersonen). Anhand

von alltäglichen Situationen werden mögliche Gefahren und Risiken analysiert und aufgearbeitet. Zusätzliche Angebote wie OL, Ich stärken, Geniessen, Spiel und Sport, Fitness und Bouldern runden das Programm ab.

Die diesjährige BNE-Woche ist abgeschlossen. Doch da BNE ein lebenslanger Prozess ist, werden die gemachten Erfahrungen und die gewonnenen Erkenntnisse bestimmt noch lange wahren. (mb)



Gemeinsame Unterhaltsarbeiten am Waldweg.

In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist für Kindergartenkinder, Schülerinnen, Schüler, Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende der Schule da. Bei persönlichen sowie sozialen Fragen, Problemen in der Schule oder in der Familie unterstützt und berät sie kostenlos.

Neu bei der Schulsozialarbeit sind im Schulhaus Lachen:
Barbara Morell, Tel. 081 254 46 26

Im Schulhaus Montalin:
Katja Nemitz als Mutterschaftsvertretung,
Tel. 081 254 46 35.

Kindertagesstätten

Kindertagesstätten sind Orte, an denen sich die Kinder der Stadtschule über Mittag und am Nachmittag wegen der beruflichen Abwesenheit der Eltern aufhalten können und umfassend begleitet werden. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichergestellt.

In einer ungezwungenen und familiären Atmosphäre gestalten die Betreuungspersonen den Alltag durch wertschätzende Beziehung zu den Kindern mit Gesprächen, Spielen, Bastelmöglichkeiten und Animation. Das Betreuungsteam pro Gruppe besteht aus einer Leitungsperson und zwei bis drei Mitarbeitenden, welche am Mittagstisch und in der Betreuung am Nachmittag im Einsatz sind. Dazu gehören auch Berufslernende der Richtung „Fachperson Betreuung“, Praktikantinnen und Praktikanten und vier Zivildienstleistende.

Die Betreuung wird nach vorgängiger Anmeldung auch während den Schulferien angeboten. Geschlossen bleiben die Kindertagesstätten nur zwischen Weihnachten/Neujahr und an den offiziellen Feiertagen. Das Angebot ist kostenpflichtig und richtet sich nach dem Einkommen der Eltern.

Anmeldeschluss für das neue Schuljahr 2023/2024 ist der 26. Mai 2023. Bei fristgerechter Anmeldung ist der Betreuungsplatz garantiert und wird vor den Sommerferien bestätigt. Die Aufnahme erfolgt in die Kindertagesstätte der jeweiligen Schuleinheit.

Die Anmeldung hat schriftlich mittels Formular zu erfolgen, welches zeitgerecht auf der Webseite aufgeschaltet wird. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Kindertagesstätten Chur gerne zur Verfügung.



Schulbesuchstage 22.–24. März 2023

Die Stadtschule, inklusive der Kindertagesstätten und der Schulsozialarbeit, öffnet vom 22. – 24. März interessierten Eltern die Türen. Der Unterricht findet in allen Schulhäusern und Kindergärten nach Stundenplan statt. Im Interesse eines geordneten Schulbetriebes bitten wir alle Besucher/-innen, das jeweilige Schulzimmer pünktlich zu Beginn der Lektion zu betreten.

Die Schulsozialarbeit steht zu den üblichen Zeiten für Fragen und Kurzgespräche zur Verfügung. Es ist zu beachten, dass nicht in jedem Schulhaus die Schulsozialarbeit an allen drei Tagen durchgängig erreichbar sein wird. Die Zeiten sind an den Büros vermerkt. Ausserdem können die Schulsozialarbeitenden, die Schulleitung oder die Klassenlehrperson über die Anwesenheitszeiten Auskunft geben.

Ebenso können alle Kindertagesstätten besucht werden: morgens zwischen 9 und 11.30 Uhr und zusätzlich am Donnerstag- und Freitagnachmittag zwischen 14 und 17.30 Uhr. Die Mitarbeitenden der Kindertagesstätten freuen sich auf den Besuch.

Maiensässfahrt 2023

Am Montag, 15. Mai 2023, ist es hoffentlich wieder soweit und die traditionelle Churer Maiensässfahrt kann frühmorgens mit dem Auszug aus dem Obertor starten. Die Reservedaten sind weiter unten aufgeführt. Weitere Informationen zur Durchführungen folgen.

Notiert

Termine

Kindergartenskiwochen Brambrüesch
6. – 17. März 2023

Öffentliche Schulbesuchstage
Mittwoch bis Freitag,
22. – 24. März 2023

Maiensässfahrt 2023
Montag, 15. Mai 2023
Reservedaten: 16., 23., 24., 25., 31. Mai;
1., 6., 7., 8. Juni 2022

Schulferien
27.2. – 3. März 2023, Sportferien
7. – 10. April 2023, Ostertage
17. – 28. April 2023, Frühlingsferien
18./19. Mai 2023, Auffahrt und Brückentag
29. Mai 2023, Pfingstmontag

Impressum

Stadtschule Chur
Fabio E. Cantoni, Geschäftsleitung
E-Mail: stadtschule@chur.ch
Web: stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit
Erika Ambühl (ea)
Marcella Büchi (mb)
Renate Reinhard (rr)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch



Stadt Chur

Agenda

Mittwoch, 1. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse 233: Mittagessen, Anmeldung bis am Vortag um 12 Uhr unter 081 534 58 18 oder bettina-burkhardt@hotmail.com

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Tigrinya. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 26: Spielnachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

FÜHRUNGEN

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Ein mystischer Rundgang mit Laternen durch die nächtlichen Gassen von Chur, geführt von einem Nachtwächter. Lauschen Sie den Sagen aus Chur und trinken sie am Ende der Führung einen Glühwein oder Punsch. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–/12.–.

KONZERTE

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Z The Freshman und Hotel Samar bringen «Poésie Nocturne» auf die Bühne. Mundart R&B für Herz und Seele. Tickets Fr. 15.–/22.–. www.werkstattchur.ch

20.15 Uhr, «Marsöl» die Bar, Süswinkelgasse 25: Songwriters United mit Zora Hornai, Tamas Zambo, Valentin Bezzola und Simon Steiner. Sie werden einen beatbasierten Stilmix mit eigenen Kompositionen spielen. www.jazzchur.ch

KUNST

12.30 – 13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag mit Dr. Nicole Seeberger zur «Press-Art»-Serie aus der National Zeitung Basel von 1972/73. Ein ganzer Raum ist den von Künstlern gestalteten Zeitungsseiten gewidmet. Ticket Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Donnerstag, 2. März

ALLGEMEINES

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

FÜHRUNGEN

16 – 17.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: «Gheimnisvolls Khur». Geheimnisvolle Inschriften, wunderbare Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel werden entdeckt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KABARETT

20 – 22.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Das Duo «Ohne Rolf» nimmt sich im Programm «Jenseitig» den grossen Fragen des Lebens an. Mit Plakaten werden urmenschliche Themen durchgeblättert. Ticket Fr. 46.30. www.wurth-international.com/de

KONZERTE

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Eine halbszenische konzertante Aufführung von Richard Wagners Werken Lohengrin und Walküre unter dem Titel «Liebesbekenntnisse – Ein Versprechen ohne Raum». boxopera bringt die Oper aus den klassischen Opernhäusern in andere Räume. www.klibuehni.ch

THEATER

20 – 21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Junge Theater Graubünden improvisiert zum Thema «Wie es ist, wie es vielleicht war und was davon bleibt». Was hat die Grosseltern geprägt, als sie jung waren? Was haben sie uns hinterlassen? Ticket Fr. 28.–/15.–/10.–. www.postremise.ch

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Versprechen ohne Raum», eine halbszenische Aufführung von Richard Wagners Lohengrin und Walküre. Tickets Fr. 35.–/25.–/10.–. www.klibuehni.ch

Freitag, 3. März

ALLGEMEINES

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen und es gibt ein Pogramm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

19.30 – 21.30 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Zwei Filmemacher und Comedians reisen mit einem dreirädrigen Gefährt von Ostdeutschland an den äussersten Zipfel Portugals. Mit dabei Kletter- und Surfausrüstung. Von diesem Abenteuer mit vielen Zwischenfällen und Pannen berichten sie mit viel Humor. Tickets Fr. 16.–/18.–. www.explora.ch

KUNST

18 – 20 Uhr, Galerie Luciano Fasciati, Süswinkelgasse 25: Vernissage der Ausstellung «Melancholia» von huber.huber. Markus und Reto Huber haben sich mit ihren Collagen, Zeichnungen, Fotografien und skulpturalen Arbeiten einen Namen in der Schweizer Kunstszene gemacht. www.luciano-fasciati.ch

THEATER

20 – 21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Junge Theater Graubünden improvisiert zum Thema «Wie es ist, wie es vielleicht war und was davon bleibt». Was hat die Grosseltern geprägt, als sie jung waren? Was haben sie uns hinterlassen? Ticket Fr. 28.–/15.–/10.–. www.postremise.ch

Samstag, 4. März

ALLGEMEINES

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–.

KONZERTE

17 – 3 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Die «Werkstatt» feiert ihr 7-Jahr-Jubiläum mit Techno und House von Juli Lee und Biru. Eintritt frei. www.werkstattchur.ch

THEATER

20 – 21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Junge Theater Graubünden improvisiert zum Thema «Wie es ist, wie es vielleicht war und was davon bleibt». Was hat die Grosseltern geprägt, als sie jung waren? Was haben sie uns hinterlassen? Ticket Fr. 28.–/15.–/10.–. www.postremise.ch

Sonntag, 5. März

ALLGEMEINES

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

FÜHRUNGEN

11 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Ilse Weber. Helle Nacht». Zu sehen ist ein repräsentativer Überblick über das Schaffen der Künstlerin. Ticket Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Montag, 6. März

ALLGEMEINES

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.chur.ch

Dienstag, 7. März

ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Josias Burger und Geschichten über Xaverl: «Wenn du meinst, lieber Gott.»

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemeinsam stricken, häkeln und handwerken im Frauenarbeitskreis. Auskunft erteilt Brigitte Schmed, Telefon 078 422 39 71.

IMPRESSUM: 25. Jahrgang | Nr. 3 | März 2023

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@publireno.ch **REDAKTION:** Susanne Taverna, susanne.taverna@publireno.ch **GRAFIK:** Chiara Joos Design, hoi@chiarajoos.ch
ADRESSE: Churer Magazin, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75 **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:**
 Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@bibliochur.ch oder rpg.gri-schun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.bibliochur.ch.

FÜHRUNGEN

12.15 – 14 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee». Zur Sammlung des Rätischen Museums gehören mehrere 100 ethnografische Objekte aus fernen Ländern, die Ausstellung präsentiert diese Sammlung und Ergebnisse ihrer kritischen Aufarbeitung in letzter Zeit. Tickets Fr. 6.–/4.–.

www.raetischesmuseum.gr.ch

THEATER

10.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute» ist ein Plädoyer für Zivilcourage für Theaterbesucherinnen und -besucher ab 10 Jahren. Die Tiere im Zoo neben dem Konzentrationslager Buchenwald wissen nicht, ob sie besser Wegsehen oder Hinsehen sollen. Tickets Fr. 15.–/28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Mittwoch, 8. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: «Gleichstellung 2.0 – neue Gesichter im Grossen Rat». Podiumsdiskussion mit Grosrätinnen und Grossräten über ihre Eindrücke. Moderation Annika Abplanalp, Organisation Frauenzentrale Graubünden.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jungentreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. www.bibliochur.ch

20 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Impulsabend für Eltern, die bereit sind, über sich selber nachzudenken und erzieherische Haltungen zu erweitern. Teil 1: «Unvollkommen ist vollkommen genug». Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Rhynerhus.

FÜHRUNGEN

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Ein mystischer Rundgang mit Laternen durch die nächtlichen Gassen von Chur, geführt von einem Nachtwächter. Lauschen Sie den Sagen aus Chur und trinken sie am Ende der Führung einen Glühwein oder Punsch. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–/12.–.

KONZERTE

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Der Tessiner Valentino Vivace präsentiert den Italo-Pop von seinem Debüt-Album «Meteoriti». Tickets Fr. 18.–/25.–. www.werkstattchur.ch

KUNST

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Paar-Cours», Kinderatelier für Kids von sechs bis acht Jahren. Kosten Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch. www.kunstmuseum.gr.ch

LESUNGEN

18 und 19.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Eine Virtual-Reality-Lesung, Klaus Merz liest seine Erzählung «LOS», die Zuhörer verfolgen die Geschichte mit der Virtual-Reality-Brille. www.bibliochur.ch

THEATER

10.15 und 19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute» ist ein Plädoyer für Zivilcourage für Theaterbesucherinnen und -besucher ab 10 Jahren. Die Tiere im Zoo neben dem Konzentrationslager Buchenwald wissen nicht, ob sie besser Wegsehen oder Hinsehen sollen. Tickets Fr. 15.–/28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Donnerstag, 9. März

FÜHRUNGEN

15.30 – 16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.–, Fr. 6.– für Kinder.

19.45 – 22 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Museum meets... ladunna. Nach einer Kurzführung durch die Ausstellung «Ilse Weber. Helle Nacht», findet das Konzert von ladunna statt. Eintritt Fr. 15.–. Ticketreservierung unter bkv@bkm.gr.ch. www.buendner-kunstverein.ch/museum-meets

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Lorenzo de Finti Quartett vereint hervorragende Spieltechnik mit künstlerischem Ausdruck, eine Überraschung im europäischen Jazz. www.jazzchur.ch

Freitag, 10. März

ALLGEMEINES

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jungentreff mit Tögelkast, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen und es gibt ein Pogramm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

19.30 – 22 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Multimediashow mit Dirk Schäfer. Er reist mit seinem Motorrad von den kalifornischen Nationalparks in die Wüste von Arizona und von den Gipfeln der Rocky Mountains bis zur mexikanischen Grenze. Tickets Fr. 16.–/37.–. www.explora.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Aula Kantonsschule Plessur, Plessurquai 63: Das trioTRAIS (Laura Zangger, Violine; Beat Sieber, Violoncello; Christian Fey, Klavier) spielt Klaviertrios von Anton Arensky und Joaquín Turina. Eintritt frei – Kollekte.

20 – 22.30 Uhr, Auditorium GKB, Engadinstrasse 25: Die dritte International Boogie Nights by Chris Konz. Ein hochkarätiges Boogie-Woogie-Programm, witzige Moderationen und tolle Showeinlagen. Tickets Fr. 62.–/52.–.

Samstag, 11. März

ALLGEMEINES

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

13.30 und 19 Uhr, «El Correo», Görtelstrasse 24: Die Magier Jacob de Plaz und El Gran Leoncini erzählen in einer Mischung aus Zauberkunst und Theater die Geschichte von zwei vereideten Magiern, die sich für eine gemeinsame Show zusammenschliessen müssen. www.via-magica.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–.

KONZERTE

16.30 – 17.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Familienkonzert «Die Bremer Stadtmusikanten» mit dem ensemble le phénix. Eintritt Fr. 50.– (Familien), 25.– und 10.–. www.lephenix.ch

21 Uhr, «Cuadro 22», Ringstrasse 22: Schnellerollermeier musizieren ohne Kompromisse. Von moderner Komposition über Minimal Music und Improvisation bis hin zu brachialer Rockmusik sprengt ihr Stil Genre-grenzen mit einer instrumentalen Kraft, die das Herz höher schlagen lässt. Tickets Fr. 25.–/20.–. www.cuadro22.com

21 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Konzert «Die Musikanten» mit dem ensemble le phénix, eine Reise mit schwarzem Humor und grossem Augenzwinkern. Fr. 25.–. www.lephenix.ch

LESUNGEN

20 – 22.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinklgasse 25: Mike Müller liest aus Pippo Pollinas Buch «Der Andere», während der Musiker die Erzählung mit seinem Gesang abrundet. Tickets Fr. 31.–/51.40. www.artecultura.ch

Sonntag, 12. März

FÜHRUNGEN

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung mit Annatina Guidon. Unter dem Motto «Bündnerland. allerhand» besichtigen sie die Sammlung des Bündner Kunstmuseums. Ticket Fr. 15.–/10.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Sunday Moods mit Singer-Songwriterin Céline Hales. Das Best-Talent vom Juli 2022 macht poppige moderne Sounds mit souligen, kraftvollen Melodien und Texten mit Bodenhaftung. Eintritt frei, Kollekte. www.werkstattchur.ch

THEATER

14 – 15.10 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Michel aus Lönnenberga reist durch die Deutschschweiz, inszeniert von Brigitt Maag und untermalt mit Melodien von Andrew Bond. Ein musikalisches Theater für die ganze Familie. Tickets Fr. 26.–/34.–. www.coopkindermusicals.ch

Montag, 13. März

LESUNGEN

18 Uhr, Kantonsbibliothek Graubünden, Karlihofplatz: Thomas Barfuss geht für die Kulturforschung Graubünden der Frage nach, welche Bedeutung die regionale Küche in Bündner Krimis hat. Eintritt frei. www.kulturforschung.ch

Dienstag, 14. März

ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

14.40 – 17.30 Uhr, B12, Brandistrasse 12: Acht bis zehn Fachpersonen aus dem Medizinischen Bereich beantworten am «amm Café Med» jeweils unentgeltlich Fragen aus dem Publikum. Sie unterstützen die Fragestellenden im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die Band Mats-UP gastiert mit dem brandneuen Album «lvovo» in Chur. Gemeinsam mit Sänger Mbuso Khoza erforschen die Musiker die Welt der Afrikanischen Klängen. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 15. März

ALLGEMEINES

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen, Anmeldung für gelegentliche Gäste sowie Abmeldung für Dauergäste bis Freitag vor dem Essen unter 081 252 27 04.

13.15 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Schtriali-Bandi, wettergerechte Kleidung anziehen.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen. 14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Französisch. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

FÜHRUNGEN

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Ein mystischer Rundgang mit Laternen durch die nächtlichen Gassen von Chur, geführt von einem Nachtwächter. Lauschen Sie den Sagen aus Chur und trinken sie am Ende der Führung einen Glühwein oder Punsch. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–/12.–.

KUNST

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier italiano für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Kosten Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch. www.kunstmuseum.gr.ch

THEATER

10.15 und 17.15 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenweg 9: «Ich heisse Name» ist ein spielerischer Umgang mit der Geschlechteridentität. Zwei Menschen zeichnen ein Strichmännchen, das zu leben beginnt. Ist es ein Junge oder ein Mädchen? Hat ein Figürchen ein Geschlecht? Die zwei Erwachsenen begleiten das Kind auf seinem Lebensweg und konfrontieren es mit ihren Wünschen und Vorstellungen. Tickets Fr. 42.–/28.–/15.–. www.theaterchur.ch

VORTRÄGE

12.30 –13.30 Uhr, B12, Brandistrasse 12: Rendez-vous am Mittag über die Elster. Ueli Rehsteiner, Direktor des Bündner Naturmuseums, spricht über den intelligenten und erfolgreichen Vogel. Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 16. März

ALLGEMEINES

19 – 22.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Spieleabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele werden erklärt und können ausprobiert werden. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

FÜHRUNGEN

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Ilse Weber. Helle Nacht». Zu sehen ist ein repräsentativer Überblick über das Schaffen der Künstlerin. Ticket Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

KUNST

19 – 22 Uhr, Cuadro22, Ringstrasse 22: Vernissage der Einzelausstellung «Der Ursprung der Form» von Gianin Conrad. Der Bildhauer wird den Ausstellungsraum für mehrere Wochen in Beschlag nehmen und aus einigen Tonnen nassem Lehm einen eigenen Ort formen.

THEATER

10.15 und 14.15 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenweg 9: «Ich heisse Name» ist ein spielerischer Umgang mit der Geschlechteridentität. Zwei Menschen zeichnen ein Strichmännchen, das zu leben beginnt. Ist es ein Junge oder ein Mädchen? Hat ein Figürchen ein Geschlecht? Die zwei Erwachsenen begleiten das Kind auf seinem Lebensweg und konfrontieren es mit ihren Wünschen und Vorstellungen. Tickets Fr. 42.–/28.–/15.–. www.theaterchur.ch

19.30 Uhr, Theater Chur, Kaufmannstrasse 6: Flamenco, getanzt von Flamencotänzer Manuel Liñán und sechs Tänzern. Sie tanzen im Schleppekleid und machen sich den weiblichen Ausdruck des Tanzes zu eigen. Im Anschluss Podiumsdiskussion in der Theater Bar. Eintritt Fr. 42.–/28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Freitag, 17. März

ALLGEMEINES

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen und es gibt ein Pogramm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Tögelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

20 Uhr, Kino Apollo, Badusstrasse 10: Corrado Filippini zeigt seine Film- und Fotoreportage «Multivision Wanderland Schweiz 1». Filippini brach in Winterhur aus und durchquerte die ganze Schweiz, über 14 Alpenpässe und sieben Kantone, bis nach Montreux. Tickets Fr. 34.–/18.–/12.–. www.dia.ch

KONZERTE

19 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: Das Vokalensemble incantanti entführt seine Zuhörerinnen und Zuhörer auf eine musikalische Reise durch Raum und Zeit. Offen für alle. www.cadonau-chur.ch

20 Uhr, St. Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Chorkonzert mit dem Chor viril Surses und der Kammerphilharmonie Graubünden. Unter anderen Werken wird «Rieischs Surmiranas» von Philip Henzi uraufgeführt. Eintritt Fr. 54.–/43.–/31.–. www.kammerphilharmonie.ch

ALLGEMEINES

8.45 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenfrühstück mit einem Referat von Lebensberaterin Rahel Guldener aus Hallau unter dem Motto «Im Garten der Seele». Die Referentin nimmt die Zuhörerinnen auf einen Spaziergang durch ihren inneren Garten mit und berichtet, was Gott mit unserem Lebensgarten zu tun hat. Eintritt Fr. 20.–. Anmeldung unter www.frauen-zeit.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

FÜHRUNGEN

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Es wird erklärt, wie die Bibliothek genutzt werden kann. Anmeldung erforderlich: info@biblio.ch oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen

und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.dominoevent.ch

KABARETT

20 – 22.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Der Appenzeller Kabarettist SimonENZler kommt mit seinem neuen Programm «brenzlig» nach Chur. Tickets 58.–/48.–/38.–.

KONZERTE

19.30 – 21.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Falten», ein kabarettistischer Konzertabend mit Flurin Caviezel. Er spielt in seinem sechsten Soloprogramm durchgehend Balginstrumente mit Falten. Es geht aber auch um Falten im Gesicht, Faltung im Gebirge und faltbare Kleidung und Fahrzeuge. Regie führt Sara Francesca Hermann. Tickets Fr. 40.–/25.–. www.theaterchur.ch

KUNST

13 Uhr, Okro, Ringstrasse 21: Kunsttreff für Jugendliche von 16 bis 26 Jahren, sie experimentieren unter der Anleitung von professionellen Kunstschaffenden und können verschiedene Techniken ausprobieren. Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch

KONZERTE

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: «The Beauty Of Gemina» kommen mit ihrer Jubiläumstour «15 Jahre Hymnen an die Melancholie» nach Chur. Ihre Musik bewegt sich zwischen dunkler Schönheit, leidenschaftlich-berührenden Melodien und erdigem Folk. Ticket Fr. 30.–/22.–. www.werkstattchur.ch

Montag, 20. März

ALLGEMEINES

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.bibliochur.ch

Dienstag, 21. März

ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Kathrin Bezzola zu «Prättigauer Geschichten».

13.30 – 17 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Annahme für die Kinderkleider- und Spielwarenborse. Pro Person werden maximal 50 Artikel angenommen. Keine Unterwäsche, keine Winterkleider und keine Plüschtiere. www.kathfchur.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemeinsam stricken, häkeln und handwerken im Frauenarbeitskreis. Auskunft erteilt Brigitte Schmed, Telefon 078 422 39 71.

FÜHRUNGEN

18 – 20 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee». Zur Sammlung des Rätischen Museums gehören mehrere 100 ethnografische Objekte aus fernen Ländern, die Ausstellung präsentiert diese Sammlung und Ergebnisse ihrer kritischen Aufarbeitung in letzter Zeit. Tickets Fr. 6.-/4.-. www.raetischesmuseum.gr.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Marc Lardon musiziert zum ersten mal mit Dieter Kovacic aka Dieb13. Ein Abend der Improvisation/Experimente. www.jazzchur.ch

VORTRÄGE

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: «Die Geschichte hinter den Artefakten», in ihrem Vortrag spricht Esther Tisa Francini vom Museum Rietberg in Zürich zu den gegenwärtigen Herausforderungen im Umgang mit aussereuropäischen Sammlungen. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 22. März

ALLGEMEINES

9 – 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Verkauf Kinderkleider- und Spielwarenborse. www.kathfvchur.ch

13 – 21 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Bündner Frühlingmesse gimavera, die Traditionsmesse Higa mit neuem Konzept.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Histoire racontée en français pour les enfants. Der kleine Steinbock Augustin wohnt in der Bibliothek und verbringt jede freie Minute mit Lesen. Er erlebt Abenteuer mit Piraten oder Drachen, besucht Tiere im Wald oder reist in andere Länder. Die Märchenlesung findet in Französisch statt. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren.

Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. www.bibliochur.ch

16 – 18 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you) für 5./6. Klasse, offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

20 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Impulsabend für Eltern, die bereit sind, über sich selber nachzudenken und ihre erzieherischen Haltungen zu erweitern. Teil 2: «Wer ist Boss in der Familie?» Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Rhynerhus.

FÜHRUNGEN

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Ein mystischer Rundgang mit Laternen durch die nächtlichen Gassen von Chur, geführt von einem Nachtwächter. Lauschen Sie den Sagen aus Chur und trinken sie am Ende der Führung einen Glühwein oder Punsch. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.-/12.-.

KUNST

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier für Kids von neun bis zwölf Jahren mit der Kunstvermittlerin Rahel Guidon. Kosten Fr. 10.-. Anmeldung erforderlich unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch. www.kunstmuseum.gr.ch

PERFORMANCES

10 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Bibi Vaplan und die Popcornaut*innen machen eine Entdeckungsreise durch das Popcorn-Universum. Es findet erstmals eine Plop-Party statt, bei der künstlerische Kreationen präsentiert werden. Eintritt Fr. 30.-/25.-. www.werkstattchur.ch

Donnerstag, 23. März

ALLGEMEINES

13 – 21 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Bündner Frühlingmesse gimavera, die Traditionsmesse Higa mit neuem Konzept.

FÜHRUNGEN

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Öffentliche Führung mit Remo A. Alig durch die Ausstellung «LOTTE. Erlebte Landschaften». Eintritt Fr. 8.-. Anmeldungen unter: www.wurth-international.com/de

KONZERTE

20.15 Uhr, «Marsöl» die Bar, Süsswinklgasse 25: Der Jazzgitarrist Emanuel Schmidt ist nach Chur gezogen und gibt an diesem Abend gemeinsam mit Rees Coray am Kontrabass und Rolf Cafilisch am Schlagzeug seinen JazzChur-Einstand. www.jazzchur.ch

Freitag, 24. März

ALLGEMEINES

13 – 21 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Bündner Frühlingmesse gimavera, die Traditionsmesse Higa mit neuem Konzept.

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen und es gibt ein Pprogramm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

18.30 Uhr, Kino Apollo, Badusstrasse 10: Vorpremiere des Films «Durcheinanderta» in Anwesenheit des Filmemachers Bruno Moll. Moll begleitet die Theatergruppe Valendas bei den Proben zum Stück, das auf dem gleichnamigen Roman von Friedrich Dürrenmatt basiert.

KONZERTE

19 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Geistliche Chormusik mit dem Coramor Chur dem Chor pi-Canto Thusis. Unter dem Titel «Öffne meine Augen, öffne mein Herz» wird Musik von Meldssohn, Gjeilo, Rutter, Karlsson und Rheinberger gesungen. Eintritt Fr. 20.-.

LESUNGEN

19.30 – 21.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Lesung mit der iranischen Autorin Fariba Vafi unter dem Titel «Unsettled, Unbound: Frauen in der iranischen Gegenwartsliteratur», eine Dolmetscherin übersetzt vor Ort. Moderation Helena Mettler. Eintritt Fr. 10.-. www.bibliochur.ch

Samstag, 25. März

ALLGEMEINES

9 – 16 Uhr, Chorcenter Chur, Commercialstrasse 19: Jodelkurs für Anfängerinnen und Anfänger mit Andrea Küttel, Absolventin Bachelor Jodel & Jazz. Anmeldung unter www.buendnerjodler.ch/jodeln

13 – 21 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Bündner Frühlingmesse gimavera, die Traditionsmesse Higa mit neuem Konzept.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets un-

ter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

KONZERTE

20 Uhr, «Punctum», Rabengasse 6: Der Britrocker Johnethen Fuchs spielt unplugged in der Apéro Bar. Im Gepäck sein drittes Album «Enlightened Visions».

KUNST

10 – 16 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Gestaltungskurs zum Thema «PASTOS! Gespachtelte Landschaften» für Erwachsene. spachteln sie Landschaften mit dickflüssiger Ölfarbe und Malmesser auf den Bildträger. Kosten Fr. 160.-. Anmeldung unter: www.wurth-international.com/de

THEATER

20 Uhr, Schulhaus Maladers, Hinder der Chilcha: Das Theater Maladers bringt unter der Regie von Vreni Moser-Caviezel die Komödie «Änte zum Aapfiff» auf die Bühne. Tickets Fr. 15.-/10.-/5.-. Vorverkauf unter tickets@theater-maladers.ch.

VORTRÄGE

14 Uhr, Aula der Gewerbeschule Chur, Scalettastrasse 33: «50 Jahre danach»-Vortrag von Hans Caprez. Er deckte 1972 als «Beobachter»-Redaktor den Skandal um die «Kinder der Landstrasse» auf. Ein öffentlicher Anlass der Rätischen Vereinigung für Familienforschung. Freier Eintritt.

Sonntag, 26. März

ALLGEMEINES

11 – 16 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Der zweite Bibliothunntig steht unter dem Motto «Sessel setzen». Eintritt frei. www.bibliochur.ch

13 – 17 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Bündner Frühlingmesse gimavera, die Traditionsmesse Higa mit neuem Konzept.

14 – 16 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Raphael Oldani tourt mit seiner Show «Professor Bumbastic und die Zeitmaschine» durch die Schweiz. Er vermittelt dabei auf eindrückliche Weise Phänomene aus Physik und Chemie. Tickets Fr. 38.-/33.-/25.-/20.-.

FÜHRUNGEN

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Ilse Weber. Helle Nacht». Zu sehen ist ein repräsentativer Überblick über das Schaffen der Künstlerin. Ticket Fr. 15.-/12.-. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

17 – 18.30 Uhr, St. Martinskirche, Martinsplatz: Konzert des Bach-Vereins Chur mit drei Kantaten von J. S. Bach. Das Konzert steht unter dem Titel «Wer nur den lieben Gott lässt walten». www.bachverein-chur.ch

THEATER

13.30 Uhr, Schulhaus Maladers, Hinder der Chilcha: Das Theater Maladers bringt unter der Regie von Vreni Moser-Caviezel die Komödie «Änte zum Aapfiff» auf die Bühne. Tickets Fr. 15.–/10.–/5.–. Vorverkauf unter tickets@theater-maladers.ch.

Dienstag, 28. März**ALLGEMEINES**

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch 16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

KUNST

14.30 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Café des Arts im Rahmen der Ausstellung «Ilse Weber. Helle Nacht». Führung mit Romina Ebenhöch und anschließendes Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen. Eintritt Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

VORTRÄGE

20 Uhr, Kriechgemeindefhaus Titthof, Tittwiesenstrasse 1: Bildvortrag von Riet Gordon zum Thema «Wie nachhaltig ist der Bündner Wald aufgebaut?» Eintritt frei, Kollekte. www.vogelschutz-chur.ch

Mittwoch, 29. März**ALLGEMEINES**

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagen.ch 14 – 16 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlstrasse 57: «Uni für alle - Kids» zum Thema «Wie wohnen wir in der Zukunft?». Im Kurs zeichnest du dein eigenes Wunschgebäude, anschliessend werden alle zusammengestellt und eine Vision für Graubünden entworfen. www.fhg.ch

FÜHRUNGEN

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Ein mystischer Rundgang mit Laternen durch die nächtlichen Gassen von Chur, geführt von einem Nachtwächter. Lauschen Sie den Sagen aus Chur und trinken sie am Ende der Führung einen Glühwein oder Punsch. Tickets unter www.stadtführungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–/12.–.

KONZERTE

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Musiker «Dachs» erzählt in astreinem St. Galler-Dialekt Geschichten, die Abgründe offenbaren. Tickets Fr. 22.–/18.–. www.werkstattchur.ch

KUNST

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier rumantsch «Pèr-curs» für Kids von sechs bis zwölf Jahren mit Kunstvermittlerin Sarah Clavadetscher. Kosten Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch. www.kunstmuseum.gr.ch

THEATER

20 Uhr, Schulhaus Maladers, Hinder der Chilcha: Das Theater Maladers bringt unter der Regie von Vreni Moser-Caviezel die Komödie «Änte zum Aapfiff» auf die Bühne. Tickets Fr. 15.–/10.–/5.–. Vorverkauf unter: tickets@theater-maladers.ch.

VORTRÄGE

17 – 17.45 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Museumspädagoge Flurin Camenisch erzählt in diesem «NATURSPUR» von Hirsch und Reh, zwei unterschiedlichen Geweihträgern. Für Naturinteressierte ab 9 Jahren. Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

KONZERTE

19 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Bei den «tuns contemporans» stehen in diesem Jahr die Werke des Komponisten György Ligeti im Zentrum. Das Ensemble ö! spielt an diesem Abend unter der Leitung von Francesc Prat. www.tunscontemporans.ch

20.15 Uhr, Kulturgarage bei Okro, Tittwiesenstrasse 21: Jazz und Improvisation vom Trio Mani Nude. www.jazzchur.ch

PERFORMANCES

19 – 20 Uhr, Cuadro 22, Ringstrasse 22: Quirina Lechmann und Gianin Con-

rad performen «Matsch oder Mensch, die Ursuppe». www.cuadro22.com

Freitag, 31. März**ALLGEMEINES**

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Buch am Nachmittag mit Lilly Bardill. Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.chur.ch

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen und es gibt ein Pogramm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Tögelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

FÜHRUNGEN

16.30 – 18.30 Uhr, Martinsplatz: Bei der Führung «Vorhang auf – Theaterleben in Chur» erfahren die Teilnehmenden Facts zur Entwicklung der Theaterszene Chur, die in der Postremise ihren Anfang nahm, und erhaschen einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theater Chur. Tickets unter www.stadtführungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–/12.–.

KONZERTE

19 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Bei den «tuns contemporans» stehen in diesem Jahr die Werke des Komponisten György Ligeti im Zentrum. Die Kammerphilharmonie spielt an diesem Abend unter der Leitung von Philippe Bach. www.tunscontemporans.ch

Ausstellung bei Pro Senectute Graubünden

Regelmässig werden die Räumlichkeiten von Pro Senectute Graubünden von regionalen Künstlerinnen und Künstlern ab 60 Jahren bespielt. In der ersten Jahreshälfte 2023 zeigen nun langjährige Teilnehmende des Pro Senectute-Aquarellkurses ihre Arbeiten. Unter Anleitung von Evelyn Lengler sind beeindruckende Werke entstanden. «Fernöstliche Stimmung» – so lautet der Name des Titelbildes der neuen Ausstellung «Kunst kennt kein Alter» auf der Geschäftsstelle von Pro Senectute Graubünden an der Alexanderstrasse 2. Gemalt hat das Bild Pia Felchlin aus Almens. Die 70-Jährige ist langjährige Teilnehmerin des Aquarellkurses von Pro Senectute Graubünden. «Mich faszinieren diffuse Stimmungen und träumerische Landschaften. Das

Bild widerspiegelt eine Art von Weite, wie sie hier bei uns nicht zu finden ist.», meinte sie beim Aufhängen ihrer Bilder.

Die «Aquarelliererinnen», wie sie gemeinhin bei Pro Senectute Graubünden genannt werden, sind laut Mitteilung ein eingespieltes Team. Jeden Freitag treffen sie sich in ihrem Kursraum. «Aquarell-Malen hat viel Gemeinsames mit dem Meditieren», sagt Evelyn Lengler, diplomierte wissenschaftliche Illustratorin aus Chur und langjährige Leiterin des Kurses. «Es bedarf höchster Konzentration, viel Ruhe und Musse gleichermassen». Dass dies den langjährigen Hobbykünstlerinnen und -künstlern gelingt zeigen nun die 22 ausgestellten Werke in der Ausstellung «Kunst kennt kein Alter» bei Pro Senectute. (cm)



Pia Felchlin mit ihrem Werk «Fernöstliche Stimmung» anlässlich der Eröffnung der Ausstellung «Kunst kennt kein Alter».

TRAUDICH



www.jazzchur.ch

Flamenco und Falten

Tänzer, die in Röcken auf der Bühne eine Schweizer Erstaufführung performen und der einheimische Musikkabarettist Flurin Caviezel, der sein Programm Falten ebenfalls erstmals in der Schweiz zeigt. Ein März voller Überraschungen am Theater Chur.

Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute

Ein ernstes Thema, das hier die Theatergruppe La Grenouille auf die Bühne bringt, ein Plädoyer für Zivilcourage. Die Handlung spielt in einem Zoo, der direkt neben dem Konzentrationslager Buchenwald liegt. Viele Tiere leben im Zoo, das Nashorn ist kürzlich gestorben, ein Bär neu hinzugekommen. Dieser stellt viele Fragen, keiner will antworten. Er bringe damit alle in Gefahr, sagen die anderen. Der Bär fasst einen folgenschweren Plan.

Dienstag, 7. März, 10.15 Uhr und Mittwoch, 8. März, 10.15 sowie 19.30 Uhr.

Ich heisse NAME

Zwei Erwachsene schaffen ein Strichmännchen auf einer Projektionsfläche. Oder ist es ein Strichweibchen? Hat eine Figur ein Geschlecht? Wie soll es erzogen werden, welche Kleider, Farben, Spielsachen braucht es? Die Schauspielerin und der Schauspieler begleiten es als verschiedene Bezugspersonen durchs Leben und konfrontieren es mit ihren Wünschen und Vorstellungen.

Mittwoch, 15. März, 10.15 und 17.15 Uhr und Donnerstag, 16. März, 10.15 und 14.15 Uhr.

VIVA!!

Flamenco in Feierlaune präsentiert die Compañía Manuel Liñán. Der Tänzer erzählt gemeinsam mit sechs weiteren Tänzern tanzend von seinen Kindheitserinne-

rungen, als er den Rock seiner Mutter anzog, sein Haar schmückte und tanzte. Männliche Tänzer mit Schleppenkleid und der weiblichen Seite dieses Tanzes stehen auf der Bühne. Die Performance verkörpert ein Lebensgefühl, frei von jeglichem Sexismus. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion mit Khur Pride in der Theater Bar statt.

Donnerstag, 16. März, 19.30 Uhr.

Falten

Die Schweizer Premiere von Flurin Caviezels sechstem Soloprogramm «Falten». Caviezel erzählt von Falten, im Gesicht, in Gebirgen, in Kleidung oder in Fahrzeugen. Er begleitet sich selber mit Balginstrumenten mit ... Falten. Spielfreude und Humor, Virtuosität und Tiefgang, Luft und Knöpfe. Ein kurzweiliger Abend mit Musik, Geschichten und vielen Falten.

Samstag, 18. März, 19.30 Uhr.

Und ausserdem...

Mittwoch, 1. März, 19.30 Uhr:

Unter dem Titel «Cellissimo» bringt das Zürcher Kammerorchester mit dem Cellisten Daniel Müller-Schott Joseph Haydns Cellokonzert Nr. 1 in C-Dur auf die Bühne, sowie Wolfgang Amadeus Mozarts Divertimento, sowie Ernst Blochs «From Jewish Life».

Sonntag, 26. März, 9.30 Uhr:

Theaterzmorga für die ganze Familie in der Theaterbar mit Produkten von Bauernhöfen aus der Region. Dazu gibt es ein theatrales Rahmenprogramm und Workshops für Kinder zu aktuellen Theaterproduktionen.

Freitag, 31. März, 16.30 Uhr:

«Vorhang auf! Theaterleben in Chur». Die Stadtführerinnen und -führer nehmen Interessierte mit zum Stadtrundgang auf den Spuren des Churer Theaterlebens. Mitarbeitende des Theater Chur ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theaterbetriebes und geben einen Einblick in den aktuellen Spielplan.

www.theaterchur.ch



Was passiert im Zoo, wenn der Bär zu viele Fragen stellt? (Bild: Guy Perrenoud)



Reformierte
Kirche Chur



IMPULSABENDE FÜR MÜTTER UND VÄTER

8. und 22. März

Die Impulsabende für Mütter und Väter wenden sich an Eltern, die bereit sind, über sich selbst nachzudenken und ihre erzieherischen Haltungen zu erweitern. Die Abende sollen vor allem ermutigen. Die perfekte Erziehung ist eine Überforderung für Eltern und Kinder. Den Eltern werden Möglichkeiten aufgezeigt, den Erziehungsalltag als spirituellen Weg zu erleben, der von heilvollen Beziehungen geprägt ist.

Die Impulsabende setzen nicht beim Kind an, sondern bei den elterlichen Haltungen. Jede Familie ist einzigartig. Patentrezepte gibt es deshalb nicht, sondern auf Familien zugeschnittene Ansätze. Die Abende ermutigen, sich im «Spannungsfeld Erziehung» immer wieder neu zu engagieren, denn Familie ist eine Lebensschule für alle Beteiligten.

An den Impulsabenden kommen Eltern ins Gespräch. Sie definieren gemeinsam Ziele und Werte.

«UNVOLLKOMMEN IST VOLLKOMMEN GENUG»

8. März 2023, 20.00 – 22.00 Uhr, Comanderzentrum

«WER IST BOSS IN DER FAMILIE?»

22. März 2023, 20 – 22 Uhr, Comanderzentrum

Die Impulsabende werden von Elterncoaches der Beratungsstelle «Rhynerhus» in Zusammenarbeit mit Pfarrer Andreas Rade und Gisela Rade vorbereitet und durchgeführt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Anmeldung bei Pfarrer Andreas Rade, Masanserstrasse 233, 7000 Chur, andreas.rade@chur-reformiert.ch.

chur-reformiert.ch

Vier Tage voller neuer Musik

Vom Donnerstag, 30. März, bis zum Sonntag, 2. April, erklingt im Theater Chur die dritte Biennale für Neue Musik Graubünden «tuns contemporans». Interpretiert werden die Werke von Bündner und Internationalen Komponisten vom Ensemble ö! sowie der Kammerphilharmonie Graubünden, teilweise mit Unterstützung des Orchestra della Svizzera italiana. Die «tuns contemporans» verlassen diesmal zudem die Stadtgrenzen: Im Julierturm dirigiert Clau Scherrer das Ensemble Vocal Origen zum Thema «Lux aeterna». Der Fokus liegt 2023 auf György Ligeti, der im Mai seinen 100. Geburtstag hätte feiern können. «Ein Komponist, der sehr viel gewagt hat», wie David Sontõn vom Ensemble ö! bei der Präsentation des Festivals betonte. Dirigiert werden die Konzerte von Francesc Prat, von Philippe Bach, von Gergely Madaras sowie vom renommierten Schweizer Dirigenten Mario Venzago und vom Bündner Clau Scherrer. Zur Aufführung kommen dabei auch Werke von drei Komponistinnen, die den Call for Scores



Die Organisatorinnen und Organisatoren bei der Medienkonferenz im Theater Chur.

gewonnen haben. An diesem Wettbewerb beteiligten sich 35 Komponistinnen aus 25 verschiedenen Ländern. Gewonnen haben die kürzlich verstorbene Patricia Martinez in der Kategorie «kleines Orchester», Caterina de Cecca in der Kategorie «Streichorchester» sowie Areum Lee in der Kategorie «grosses Ensemble». Das Vermittlungsprojekt wird in diesem Jahr gemeinsam mit der Churer

Konzertreihe Musiksalon durchgeführt. Angeleitet von professionellen Musikerinnen und Musikern haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam Klangwolken im Sinne von «Atmosphères» von György Ligeti entworfen, die von Martina Mutzner vom Musiksalon sowie David Sontõn zu einer Collage vereint werden. Die Konzerte werden als Livestream übertragen. (na)

Das Programm

Donnerstag, 30. März, 19 Uhr
Theater Chur: «Rhythmus, Rock und Sphären», gespielt vom Ensemble ö!, dirigiert von Francesc Prat.

Freitag, 31. März, 19 Uhr
Theater Chur: «Virtuosität und Klangzauber», gespielt von der Kammerphilharmonie Graubünden dirigiert von Philippe Bach. Solistin Simone Zraggen, Violine.

Samstag, 1. April, 19 Uhr
Theater Chur: «Sinfonisches Schwergewicht», gespielt vom Orchestra della Svizzera italiana, dirigiert von Gergely Madaras. Solisti Maxim Rysanov, Viola.

Sonntag, 2. April, 11 Uhr
Theater Chur: «Hypnotische Kraft», gespielt vom Ensemble ö! und der Kammerphilharmonie Graubünden, dirigiert von Mario Venzago.

Sonntag, 2. April, 19.30 Uhr
Julierturm: «Lux aeterna», gesungen vom Ensemble vocal Origen, dirigiert von Clau Scherrer.

Infos und Tickets unter:
www.tunscontemporans.ch

Dienstleistungen im Rigahaus stehen allen offen

Das Seniorenzentrum Rigahaus in Chur erweitert sein Angebot. Unter dem Leitgedanken «Ankommen und Zuhause sein» soll auch eine Vielfalt von Dienstleistungen unter einem Dach an der Gürtelstrasse 90 genossen werden können.

Und dies nicht nur von den Bewohnern des Zentrums.

Verspannungen lösen

Symptome im Alter wie Schlafstörungen, Herzschwäche, Schmerzen, aber auch Ängste und andere Schwächen können mit Akupressur gelindert werden. Die Akupressur ist eine Therapieform aus der Traditionellen Chinesischen Medizin, die sowohl bei akuten als auch chronischen Beschwerden angewendet werden kann. Dabei werden mit gezieltem Fingerdruck verspannte Punkte am Körper gelöst, damit die Energie wieder freier durch den ganzen Körper fließen kann. Melanie Jäger, Akupressur-Therapeutin, behandelt jeden Mittwochvormittag im Rigahaus. Bewohnende aus der Pflegeabteilung, Mieterinnen und Mieter aus den Alterswohnungen des Senioren-

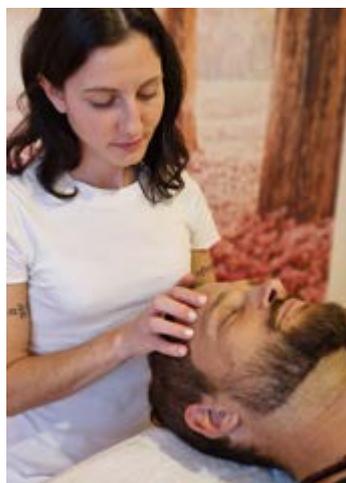


Das Seniorenzentrum Rigahaus öffnet seine Türe für alle.

trums wie auch generell Klienten aus den umliegenden Quartieren sind herzlich willkommen. Weitere Dienstleistungen, welche im Seniorenzentrum für jedermann/-frau offenstehen, sind Dentalhygiene, Fusspflege, Coiffure, Physiotherapie oder eine Hausarzt-

praxis. Auch diese Dienstleistungen können von externen Personen in Anspruch genommen werden. Termine werden über die Hauptnummer 081 354 16 16 vereinbart. (cm)

www.rigahaus.ch



Akupressur-Therapeutin Melanie Jäger.

Ein Freudentag für die PDGR

Im Juni 2019 hatte der Verwaltungsrat der Psychiatrischen Dienste Graubünden entschieden, eine Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Standort der Klinik Waldhaus zu errichten. Im Januar fand nur der Spatenstich für dieses dringend benötigte Gebäude statt, das 2026 seinen Betrieb aufnehmen soll. Der Bedarf an Plätzen für Kinder- und Jugendpsychiatrie ist in der ganzen Schweiz ausgewiesen. Zurzeit sind zwölf Patientinnen und Patienten in zwei Häusern auf dem Areal der Klinik Waldhaus untergebracht. Gemäss Reto Heinrich, Bereichsleiter Marketing und Kommunikation, werden viele Bündner ausserkantonale untergebracht, ein Abkommen besteht mit der Klinik Littenheid in Sirnach. Die Kinder und Jugendlichen sind dort weit von ihren Familien entfernt. Mit 21 stationären Behandlungsplätzen und sieben Tagesklinikplätzen sowie einer Klinikschule mit Turnhalle wird das neue Gebäude eine innerkantonale Therapie in angemessenem Rahmen ermögli-



Lernende der PDGR beim Spatenstich für das neue Gebäude für die Kinder- und Jugendpsychiatrie.

chen. Wie an der Medienkonferenz zum Spatenstich des 50-Millionen-Baus zu hören war, wären diese Plätze zum jetzigen Zeitpunkt bereits mit einheimischen Patientinnen und Patienten überbucht, die 28 Plätze würden in der aktuellen Situation nicht reichen. Aber, es ist

ein Meilenstein in der psychiatrischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Kanton, wie Verwaltungsratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp betont: «Der Bedarf ist gross, mit diesem Gebäude schliessen wir eine grosse Lücke.» Joseph Müller, CEO der PDGR

spricht gar von einem Jahrhundertprojekt in der Psychiatrie in Graubünden. Als er in Chur angefangen habe zu arbeiten habe er mit Erstaunen festgestellt, dass es in Graubünden keine Vollversorgung für Kinder- und Jugendliche gebe. Das wird sich 2026 ändern. (na)

Fotografieren in der eigenen Bildsprache – so gelingtts

Der Kundenstamm der Fotografin Ladina Bischof beeindruckt: Swiscom, Uniqlo, NZZ am Sonntag, und Bundesamt für Kultur – um nur einige zu nennen. Die St.Gallerin schafft es mit ihrer einzigartigen Bildsprache aus der täglichen Bilderflut herauszustechen.



Idyllisch – die Alp Grüm in Poschiavo.

Foto: Ladina Bischof.

Im berufsbegleitenden Lehrgang Fotografie HF an der Schule für Gestaltung St.Gallen wurde das Auge von Ladina Bischof zwischen 2013 und 2016 geschult. Bereits seit Beginn des Studiums arbeitet sie als selbstständige Fotografin und ist auf Porträts und Architektur spezialisiert. Letztes Jahr nahm Roger Federer vor ihrer Kameralinse Platz. Sie porträtierte den Weltstar für dessen japanischen Ausrüster Uniqlo. Es sei nichts Aussergewöhnliches,

dass sie mit einem Kribbeln im Bauch in den Tag starte – neue Orte, neue Aufgaben. «Doch die Arbeit in einem so professionellen Rahmen, wie demjenigen von Uniqlo, lässt persönliche Gefühle ganz

schnell in den Hintergrund treten. Meine Vorgehensweise als solche unterscheidet sich dann kaum mehr von einem anderen Fototermin.

Wertvoller Wiedererkennungswert

Die Bilder von Ladina Bischof bleiben in Erinnerung. Mittlerweile ist sie auch Mitglied der Fotoagentur 13Photo. Ihr Werdegang spricht für sich und von ihrem Besuch konnten die aktuellen Teilnehmenden des Lehrgangs Fotografie HF stark profitieren. Sie alle suchen noch nach dem Wiedererkennungswert, der eigenen Bildwelt oder wollen diese weiterentwickeln. «Mich brachte es weiter, Fotografien, die mich kaum mehr losliessen, zu hinterfragen», sagt Bischof. Ist es die Unschärfe, der Moment, die Komposition, die Farben, das

Licht? Schritt für Schritt konnte sie ein Gerüst aufbauen, mit dem sie sich dann immer sicherer fühlte. Bischof erklärt: «Auch, um mich inhaltlich freier bewegen zu können, habe ich mir für den technischen Aspekt meines Schaffens ein Grundrezept zurechtgelegt, welches ich noch heute ziemlich konsequent verfolge. Das beinhaltet die Wahl des Fotoequipments und den Umgang mit Licht. Ich denke, das gibt meiner Arbeit mitunter einen gewissen Wiedererkennungswert.»

Mehr Infos über den Lehrgang Fotografie HF gibt es hier:



grimavera – wo sich Graubünden trifft

Nach einer längeren Pause bringt die Stadthalle Chur AG vom Mittwoch, 22. bis zum Sonntag, 26. März, frischen Wind ins Messetreiben: In diesen Tagen findet in der Stadthalle Chur die erste grimavera statt. Sie ist gemäss der Stadthalle Chur AG eine konzeptionelle Weiterentwicklung der traditionellen Frühlingsmesse Higa. Der Name setzt sich aus Grigioni (Graubünden) und primavera (Frühling) zusammen.

Der starre Rundgang, der die bisherige Frühlingsmesse auf dem Stadthallenareal jeweils prägte, entspricht nicht mehr den Bedürfnissen an eine moderne und offene Messe. Deshalb optimiert die Stadthalle Chur AG in diesem Jahr die Messe-Architektur. So können sich die Besucherinnen und Besucher an der grimavera freier bewegen. Anstelle eines klassischen Rundgangs stehen den Gästen verschiedene Wege zu den zahlreichen Ständen offen. Rund 70 Aussteller werden in diesem Jahr ihre Angebote präsentieren. In der Halle selber gibt es neben den Ständen auch eine Gastro- und Eventzone, wo diverse Shows aufgeführt werden. So findet am Mittwoch ein Seniorentag mit einem Konzert der «Bündner Spitzbuaba» im Eventbereich statt, am Donnerstag geht am selben der Ort

der Khuurer Sport Obig der Interessengemeinschaft der Churer Sportverbände (ICS) über die Bühne. Die erfolgreichsten Churer Sportlerinnen und Sportler des letzten Jahres werden dabei geehrt. Am Freitag- und Samstagabend werden die Besucherinnen und Besucher an den grimavera-Partys mit Live-Konzerten unterhalten. Der Sonntag steht im Zeichen der Familien mit Kinderschminken und Kinderanimation.

Bisher fehlte an der Frühlingsmesse auch ein einladender Aussenbereich zum Verweilen – es wurde kaum Gelegenheit geboten, während des Besuchs entspannt frische Luft zu schnappen. Das Setting der Messe wird nun so angepasst, dass neu auf dem Parkplatz der Brambrüeschbahn ein Aussenplatz mit Food- und Aussenständen sowie eine Ziegen-Sonderschau entsteht. Grosse Teile dieses Bereiches werden überdacht, damit bei frühlingshaften Sonnentagen Schatten gespendet oder bei trübem Wetter Regensicherheit besteht. Im Zelt mit der Ziegen-Sonderschau befinden sich ein Streichelzoo, die Besucherinnen und Besucher können das Melken der Ziegen live verfolgen, sie können Ziegenprodukte degustieren und es werden diverse Produkte ausgestellt. (cm)

Öffnungszeiten

Tag	Datum	Ausstellung & Rundgang	Food- & Eventbereich
Mittwoch	22. März	13 – 21 Uhr	13 – 24 Uhr
Donnerstag	23. März	13 – 21 Uhr	13 – 24 Uhr
Freitag	24. März	13 – 21 Uhr	13 – 03 Uhr
Samstag	25. März	13 – 21 Uhr	13 – 03 Uhr
Sonntag	26. März	11 – 17 Uhr	11 – 17 Uhr

Weitere Informationen unter www.grimavera.ch



Das offene Konzept in der Stadthalle überzeugte bereits an der Guarda.



Marco Tscholl, Geschäftsführer der Stadthalle Chur AG, zur neuen Messe.

Was ist – neben dem Namen – neu an grimavera?

Marco Tscholl: Das Konzept der Higa, die zum letzten Mal 2019 durchgeführt wurde, hatte nach unserer Auffassung Optimierungs-

potenzial. Wir sind überzeugt, dass wir mit der offeneren Struktur eine Messe entworfen haben, die eine solide Basis für die Folgejahre bietet.

Die Struktur könnte auch an einem neuen Standort, etwa auf der Oberen Au, funktionieren?

Marco Tscholl: Natürlich kann dieses Konzept genau so auf der Oberen Au durchgeführt werden. Ob eine solche Messe dann von uns realisiert wird, oder von einer anderen Unternehmung, wird sich noch zeigen.

Verschiedene Konsummessen sind in den vergangenen Jahren eingestellt worden. Wo liegt die

Chance für die Higa-Nachfolgerin?

Marco Tscholl: Wir testen das neue Konzept jetzt mit der grimavera aus und sind überzeugt, dass regionale Formate weiterhin eine Zukunft haben. Rund 70 Bündner und Schweizer Aussteller präsentieren ihre Dienstleistungen und Produkte im persönlichen Dialog. Das Angebot und das Rahmenprogramm sind sehr vielfältig und wir sprechen alle Altersgruppen an.

Wäre es nicht sinnvoll gewesen, die Messe unter dem bekannten Namen weiterzuführen?

Marco Tscholl: Wir wollen frischen Wind in die Frühlingsmesse bringen – das soll auch der Name zei-

gen. Grimavera ist eine Wortkreation, die von uns stammt und die gut vereint, was wir hier anbieten wollen. Eine Frühlingsmesse mit Bündner Touch.

Welche Konsequenzen hat die grimavera auf den Betrieb der Brambrüeschbahn?

Marco Tscholl: Die Brambrüeschbahn kann über die gesamte Zeit weiterlaufen, der Parkplatz wird aber durch die grimavera besetzt. Wir bieten während der Messe einen gratis Shuttle-Dienst von der Oberen Au an, für alle, die mit dem Individualverkehr anreisen. Natürlich können auch Wintersportler diesen Shuttle nutzen. (na)

grima vera

BÜNDNER – FRÜHLINGSMESS
higa



22.–26.
MÄRZ
2023

STADTHALLE
CHUR
GRIMAVERA.CH

GRATIS



OBERE AU

GETRÄNKEPARTNER:



SANITÄTSPARTNER:



MEDIENPARTNER:



Mehr Wärme aus der KVA-Trimmis für Chur

Seit 2011 wird Fernwärme aus der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Trimmis in Chur genutzt. Die 2009 gegründete Fernwärme Chur AG, bestehend aus der IBC Energie Wasser Chur, dem Gemeindeverband für Abfallentsorgung Graubünden und dem Kantonsspital Graubünden machte es möglich, dass eine rund neun Kilometer lange Leitung warmes Wasser aus der KVA Trimmis in die Churer Quartiere rund ums Kantonsspital bis hin zum Arcas bringt. Diese Leitung bringt warmes Wasser nach Chur, und führt etwas abgekühltes Wasser in Richtung Trimmis zurück, wo es wieder aufgeheizt wird. Aktuell werden aus dem rund 130 Grad warmen Wasser 40 Gigawattstunden Energie produziert. Nun könnten aus dem kühleren Rücklaufwasser weitere 7 Gigawattstunden gezogen werden, was dem Wärmebedarf von zusätzlichen 2500 Haushalten entspricht, wie die Verant-

wortlichen bei der Präsentation des Projekts in Chur erklärten. Die Temperatur des Rücklaufwassers wird damit auf 50 Grad heruntergekühlt. Kühleres Wasser kann mit den aktuellen Möglichkeiten der KVA Trimmis nicht wieder auf die nötigen 130 Grad aufgeheizt werden.

Urs Schädler von der IBC betonte an der Medienkonferenz: «Unsere wichtige Botschaft ist: Wir sind alle dran!». Das Ziel ist, Chur bis 2040 mit 100 Prozent regionaler, erneuerbarer Energie zu versorgen. Dafür wird viel investiert, rund 300 Millionen wird das kosten.

Am 12. März stimmen die Stimmbürger zu diesem Zweck über einen Kredit über 80 Millionen Franken an die IBC, verteilt auf zwölf Jahre, ab. 60 Millionen Franken sind in Form eines Darlehens und zur Erhöhung des Dotationskapitals eingesetzt, 20 Millionen für eine allenfalls zu beanspruchende Bürgschaft. (na)

Für die Zukunft gerüstet mit der FH Graubünden

Die Fachhochschule Graubünden bildet über 2300 Studierende zu hochqualifizierten Persönlichkeiten aus. Zwei Bachelorangebote – Betriebsökonomie sowie Tourismus – stellen wir Ihnen näher vor.

Betriebsökonomie

Übernehmen Sie als Fach- und Führungskraft Verantwortung in der Wirtschaft! Herausforderungen mit den richtigen Instrumenten anpacken, eigene Ideen und Konzepte entwickeln und umsetzen – dies sind die Kernpunkte im Bachelorstudium Betriebsökonomie an der FH Graubünden. Wählen Sie aus den Vertiefungen:

- Accounting and Finance
- Banking (CFA: Level 1)
- Entrepreneurship and Corporate Responsibility
- Leadership and Change
- Management in Sport
- Smart Marketing

Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand: fhgr.ch/betriebsoekonomie

Tourismus

Im Tourismus gibt es heute viele Herausforderungen wie die Digitalisierung oder den Klimawandel. Für innovative Unternehmen in der Reise- und Freizeitbranche bieten sich so zahlreiche Chancen.

Die Beziehung von Tourismus zu Natur, Klima, Gesellschaft und Wirtschaft muss neu überdenkt werden, um diese auch nachhaltig zu verändern. Wir stehen am Wendepunkt, um einen Tourismus zu formen, der einsteht für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen.

Mit einem Tourismusstudium, welches neu auch als Teilzeitstudium absolviert werden kann, können Sie den Unterschied machen.

Gestalten Sie den Tourismus von morgen: fhgr.ch/tourismus

Platz für knapp 10 000 Besucher in der neuen Messehalle

Der Neubau der Talstation Brambrüesch bedeutet das Ende für die in die Jahre gekommene Stadthalle. Als Ersatz soll eine Messe- und Eventhalle auf der Oberen Au entstehen. Nachdem der Churer Gemeinderat der entsprechenden Botschaft im Dezember 2022 deutlich zugestimmt hat, wird das Churer Stimmvolk am 12. März über einen jährlichen Betriebsbeitrag in der Höhe von 560 000 Franken abstimmen.

Durch den Neubau einer Messe- und Eventhalle sollen sowohl der Raum für Messen sowie gesellschaftliche und kulturelle Anlässe als auch eine wirtschaftlich relevante Wertschöpfung gesichert werden. Die neue Halle soll auf der Oberen Au entstehen. Neben der guten Erreichbarkeit per ÖV und Individualverkehr sowie rund bestehenden 900 Parkplätzen sticht auch die Zusammenarbeit mit den Sport- und Eventanlagen Obere Au als

Mehrwert heraus. Zudem gibt es dank der peripheren Lage keine Anwohnenden in direkter Nachbarschaft, wodurch Lärmemissionen weniger stören.

Dank der multifunktionalen Architektur der neuen Messe- und Eventhalle können Angebote für unterschiedliche Publikumsseg-

mente und Anlässe generiert werden. Neben der Haupthalle, die für maximal 8000 Besuchende Platz bietet, kann auch das Foyer für rund 1500 Personen sowie das Loft für 300 Personen gebucht werden. Die Finanzierung des Neubaus mit Gesamtkosten von rund 43 Millionen Franken sowie

der Betrieb sollen durch die Stadthalle Chur AG sichergestellt werden. Dadurch wird die Mehrjahresplanung der Investitionen der Stadt nicht belastet. Der Betrieb kann sich voraussichtlich selbst finanzieren, aber unter Berücksichtigung von Amortisation und Zinsen wird ein Verlust resultieren. Die Messe- und Eventhalle kann deshalb nur durch einen jährlichen Betriebsbeitrag der Stadt über 560 000 Franken realisiert werden, wie es in der Mitteilung weiter heisst.

Bei einem Ja der Churer Stimmbewölkerung soll die Realisation der Messe- und Eventhalle zeitnah umgesetzt werden. Der Bau ist für den Zeitraum zwischen Mai 2024 und September 2025 geplant. Im Hinblick auf das Big Air Chur und das Eidgenössische Schützenfest wird der Bezug bis Herbst 2025 angestrebt. (cm)



Visualisierung der neuen Messehalle.

Unterstützung für Campus

Ein überparteiliches Ja-Komitee hat sich formiert und lanciert eine Kampagne für den Bau des Fachhochschulzentrums Graubünden, über dessen Vorlage das Bündner Stimmvolk am 12. März entscheiden wird. Der Bau des neuen Fachhochschulzentrums sei eine wichtige Investition in die Zukunft Graubündens, so das Komitee, dass vom Förderverein der Fachhochschule Graubünden, der Wissensstadt Davos, dem Bündner Gewerbeverband, der Handelskammer und dem Arbeitgeberverband sowie vom Bündner Baumeisterverband getragen, und von allen grossen Bündner Parteien unterstützt wird. Durch eine Stärkung der FH Graubünden könne gezielt dem Fachkräftemangel und der Abwanderung junger Bündnerinnen und Bündner entgegen gewirkt werden, argumentiert das Ja-Komitee. (cm)

Vortrag zum Wald

Am Dienstag, 28. März, zeigt Riet Gordon im Kirchgemeindehaus Tithof um 20 Uhr einen Bildvortrag zum Thema «Wie nachhaltig ist der Bündner Wald aufgebaut?» Seit 1858 müssen die Wälder im Kanton Graubünden nachhaltig bewirtschaftet werden. Während Jahrzehnten stand dabei die Holzproduktion im Vordergrund. Heute muss der Wald vielen weiteren Ansprüchen genügen. Dies hat auch Konsequenzen für den Umgang mit der Nachhaltigkeit. Im Referat wird Gordon, vormaliger Bereichsleiter Waldplanung und Forstreviere beim Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden, anhand von Beispielen aufgezeigt, wie die Nachhaltigkeit im Wald heute betrachtet und beurteilt wird und wie nachhaltig der Bündner Wald tatsächlich aufgebaut ist. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Biodiversität gelegt. (cm)

Suppentag in Chur

Die Evangelische und die Katholische Kirchgemeinde laden am Sonntag, 12. März, zu den ökumenischen Gottesdiensten und dem anschliessenden «Suppenzmittag» ein. Die Orte sind die St. Martinskirche um 10 Uhr (anschliessend Hotel «Marsöl»), die Comanderkirche um 10 Uhr (anschliessend Comanderzentrum) und die Heiligkreuzkirche um 10.30 Uhr (anschliessend Pfarreisaal Heiligkreuz). Das gemütliche Beisammensein und gleichzeitig etwas Gutes tun sind die Ziele dieses Anlasses. Der Erlös geht dieses Jahr an das Hilfsprojekt God helps Uganda. Dieses ist eine Tochtergesellschaft der Stiftung Gott hilft mit Sitz in Zizers. Das Hilfsprojekt konzentriert sich auf die heranwachsende Generation. Auf ihre Unterbringung, ihre Ernährung und medizinische Versorgung sowie auf die Schul- und Berufsbildung. (cm)

Wieder Velos an der Börse

Die Churer Velobörse hatte in den letzten Jahren mit der grossen Nachfrage nach Velos zu kämpfen: Die Händler hatten kaum Vorjahres- und Occasion-Velos, die sie an die Börse bringen konnten. 2023 ist nun eine Normalisierung in Sicht. Die zwei Churer Velobörsen im Frühling und Herbst sind kleiner, attraktiver und digitaler geworden. Die nächste Velobörse findet am Samstag, 18. März, von 11 bis 14 Uhr beim Schulhaus Stadtbaumgarten statt. «Diesmal erwarten wir wieder ein grösseres Angebot an Velos von Händlern aus der Region», freut sich Simon Gredig, Geschäftsführer von Pro Velo Graubünden. Im Grunde hält die Börse aber an ihrem Erfolgsrezept fest: Tolle Gebrauchvelos zu günstigen Preisen. Wie immer gehört auch ein Reparatur-Posten zum Angebot, Velospenden für Geflüchtete sind erwünscht. (cm)

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Abkömmling	Beamter im MA.	Waren-gestell	eng-lische persönl. Anrede	enthalt-samer Mensch	Steak-Art	Geburts-ort Einsteins	hin-fällig	helles eng-lisches Bier	Fisch-fang-korb
▷	10	▽		6	Wäsche-trockner	▷	▽	2	▽
▷			span. Segel-kriegs-schiff	Klei-dungs-stück	▷			chines. Pflau-men-frucht	
Kletter-pflanze			Chromo-somen-erb-anlagen		9		pigment-stoff-armes Tier	Autokz. Kanton Luzern	▷
▷				beende-tes Wachs-tum	Berg-kette im Kanton Zürich	▷	▽		
öffent-licher Aushang			uner-wünschte E-Mails	Winzer	▷				
liban. Mittel-meer-hafen		kleinste Teile der Wortbe-deutung	▷		Kloster-vor-steher	▷	1	Arbeits-gang beim Fischen	dt. Ren-tenver-sicherung (Abk.)
▷					räto-roman. Name des Inn	▷	Bündner Eis-hockey-club	▷	7
▷				4	astro-nomisches Instru-ment	▷		3	8
tropi-sche Echse	11	Bittruf in der kath. Messe	▷				Vorname v. Schau-spielerin Ullmann	▷	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Sie gewinnen je ein Ticket für einen Erwachsenen und für ein Kind für die Vorstellung von

Michel in der Suppenschüssel

vom Sonntag, 12. März, im Kirch-gemeindehaus Tithof.

Lösungswort mit Adresse und Tele-phonnummer auf einer Postkarte oder per Mail einsenden an:

Redaktion CHURER MAGAZIN, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur susanne.taverna@publireno.ch

Einsendeschluss: 7. März 2023 (Poststempel bzw. Mail-Datum)



«SCHNEEFALLGRENZE» ... lautete das Lösungswort des Rätsels im Februar. Die Gewinnerin heisst Christine Stäubli aus Haldenstein. Sie gewinnt einen Gutschein von Fiori Città im Wert von 50 Franken. Herzliche Gratulation!

Was hält
eigentlich ein
Leben lang?

Ein Studium.
Die nachhaltige
Investition.

Jetzt zum Infotag
anmelden!
25. März 2023

Starten Sie ein Studium an der agilen Fachhochschule Graubünden. Interessierte haben am Infotag die Gelegenheit, Gespräche mit den Studienleitenden zu führen. Der Infotag findet am Samstag, 25. März 2023 in Chur statt.